

# Digitalisierungsbericht 2024



## Impressum

Herausgeber: Landkreis Marburg-Biedenkopf  
Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg  
[www.marburg-biedenkopf.de](http://www.marburg-biedenkopf.de)

Redaktion: Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats  
Fachdienst Digitale Dienste und Open Government  
Susan Jünger

Kontakt: Patrick Ludes , Tel: 06421 405-1756  
Mail: [LudesP@marburg-biedenkopf.de](mailto:LudesP@marburg-biedenkopf.de)

Susan Jünger, Tel: 06421 405-1568  
Mail: [JuengerS@marburg-biedenkopf.de](mailto:JuengerS@marburg-biedenkopf.de)

Marburg, September 2025

# Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

laut einer Umfrage aus dem Jahr 2024 erwarten rund 70 Prozent der Menschen in Deutschland, dass sie Verwaltungsleistungen genauso einfach und bequem online in Anspruch nehmen können wie die von privaten Unternehmen<sup>1</sup> – und fordern damit eine moderne, digitale Verwaltung.

Diesen Auftrag nehmen wir als Kreisverwaltung und ich ganz persönlich als Landrat an.

Denn: Digitalisierung ist heute weit mehr als ein Schlagwort – sie ist ein zentrales Werkzeug, um unser Verwaltungshandeln effizienter, transparenter und bürgerfreundlicher zu gestalten. In den vergangenen Jahren haben wir dafür konsequent an der digitalen Weiterentwicklung unserer Verwaltung gearbeitet – und dabei schon viel erreicht.

Ob Führerscheinertantrag oder KFZ-Zulassung, Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz oder Leistungen wie Schüller-BAföG, Bürgergeld und Unterhaltsvorschuss – immer mehr Anträge lassen sich bequem online stellen: rund um die Uhr, ortsunabhängig, einfach und sicher. Das spart Zeit – für Sie als Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für unsere Mitarbeitenden.

Doch Digitalisierung bedeutet mehr als das Bereitstellen digitaler Formulare: Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 55 Digitalisierungsprojekte bearbeitet. 11 davon wurden erfolgreich abgeschlossen, 9 neue Projekte kamen hinzu. Die Bandbreite dieser Projekte zeigt die Vielfalt unserer Aufgaben, denn Digitalisierung findet ausnahmslos in allen Bereichen der Kreisverwaltung statt.

Dabei spielt natürlich auch Zusammenarbeit eine zentrale Rolle: Sowohl intern als auch mit unseren regionalen Akteuren. Im Kompetenzcenter Kommunal Digital tauschen wir uns mit unseren Partnerkommunen im Landkreis aus, teilen Wissen, entwickeln gemeinsam Lösungen und stärken so die digitale Leistungsfähigkeit der gesamten Region. Denn wir sind überzeugt: Digitalisierung gelingt am besten im Schulterschluss – mit starken Partnern, klaren Zielen und dem Willen zur Veränderung.

Der vorliegende Digitalisierungsbericht zeigt, welche Fortschritte wir in den vergangenen 12 Monaten gemacht haben, wo wir aktuell stehen und wie wir die nächsten Schritte gestalten wollen. Wie gewohnt gibt er auch eine Übersicht über alle laufenden und abgeschlossenen Projekte – transparent und nachvollziehbar.

Ich lade Sie herzlich ein, sich ein eigenes Bild zu machen. Entdecken Sie, wie Digitalisierung den Alltag in unserem Landkreis erleichtert und welche Chancen sich daraus für uns alle ergeben.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Projektbeteiligten und Partnerkommunen, die mit großem Engagement und Innovationsgeist zur Umsetzung beigetragen haben.

Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam an einer digitalen Verwaltung arbeiten – für einen modernen, leistungsfähigen und bürgernahen Landkreis.



Landrat Jens Womeldorf

Herzlich,  
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Jens Womeldorf".

Jens Womeldorf  
Landrat

<sup>1</sup> Initiative D21 e. V./Technische Universität München: **eGovernment MONITOR 2024 – Nutzung und Akzeptanz digitaler Verwaltungsangebote**, Berlin 2024, online unter: <https://initiatived21.de/publikationen/egovernment-monitor/2024> (zuletzt abgerufen am 15.05.2025).

# Inhalt

Grußwort .....	3
Einleitung.....	5
1. Bildung & Soziales .....	6
1.1 Bildung.....	7
1.2 Soziales .....	10
2. Gesundheit, Rettungswesen & Gefahrenabwehr.....	11
2.1 Gesundheit.....	12
2.2 Rettungswesen & Gefahrenabwehr.....	13
3. Verwaltung & Kommunikation.....	14
3.1 Verwaltung.....	15
3.2 Kommunikation.....	16
3.2 Digitale Barrierefreiheit .....	17
3.3 Digital-Lots*innen .....	17
4. Wirtschaft & Finanzen.....	18
4.1 Wirtschaft .....	19
4.2 Finanzen.....	20
5. Infrastruktur .....	21
5.1 Digitale Services & Plattformen .....	22
5.2 Kompetenzcenter Kommunal Digital .....	23
5.3 IT-Sicherheit.....	26
5.4 Glasfaserausbau .....	28
6. Tourismus .....	30
7. Ausblick .....	32
8. Anhang .....	33
7.1 Abbildungsverzeichnis .....	33
7.2 Projektsteckbriefe .....	35

# Einleitung

Mit modernen digitalen Lösungen und Technologien können Verwaltungsprozesse effizienter und transparenter gestaltet, Dienstleistungen zügiger und kostengünstiger bereitgestellt und auf die Bedürfnisse der Bürger\*innen besser eingegangen werden. Daher nimmt die Digitalisierung eine Schlüsselrolle in der Arbeit der Kreisverwaltung ein.

Über die Fortentwicklung der digitalen Transformation berichtet die Kreisverwaltung nun bereits im dritten Jahr und bietet mit dem hier vorliegenden Digitalisierungsbericht für das Jahr 2024 einen detaillierten Überblick über die laufenden Digitalisierungsmaßnahmen.

Grundlage der Berichterstattung sind die Ergebnisse einer umfassenden Abfrage sämtlicher Fachbereiche und Stabsstellen. Die erhobenen Daten wurden strukturiert ausgewertet und in sechs wesentliche Themenbereiche unterteilt:

- Bildung & Soziales
- Gesundheit, Rettungswesen & Gefahrenabwehr
- Verwaltung & Kommunikation
- Wirtschaft & Finanzen
- Infrastruktur
- Tourismus

Für jeden Bereich stellt der Bericht jeweils zu Beginn des Kapitels eine Kurzübersicht vor. Diese beinhaltet die Anzahl der eingebrachten Projekte und listet die beteiligten Organisationseinheiten auf. Es folgt die detaillierte Vorstellung ausgewählter Digitalisierungsprojekte, wobei die Auswahl so getroffen wurde, dass ein breites Spektrum an Themen abgebildet wird. Weitere Details zu den Projekten sind im Anhang des Berichts zu finden – dort können auch die vollständigen Projektsteckbriefe eingesehen werden.

Für das Jahr 2024 konnten 55 Digitalisierungsprojekte in der Kreisverwaltung identifiziert werden, wovon neun Vorhaben neu initiiert wurden. Elf der 55 Projekte wurden 2024 erfolgreich abgeschlossen – dies entspricht 20 Prozent der im Berichtsjahr bearbeiteten Initiativen. Zudem befinden sich 36 der 55 Projekte aktuell in der Umsetzungsphase, sodass in naher Zukunft mit weiteren Fortschritten zu rechnen ist.

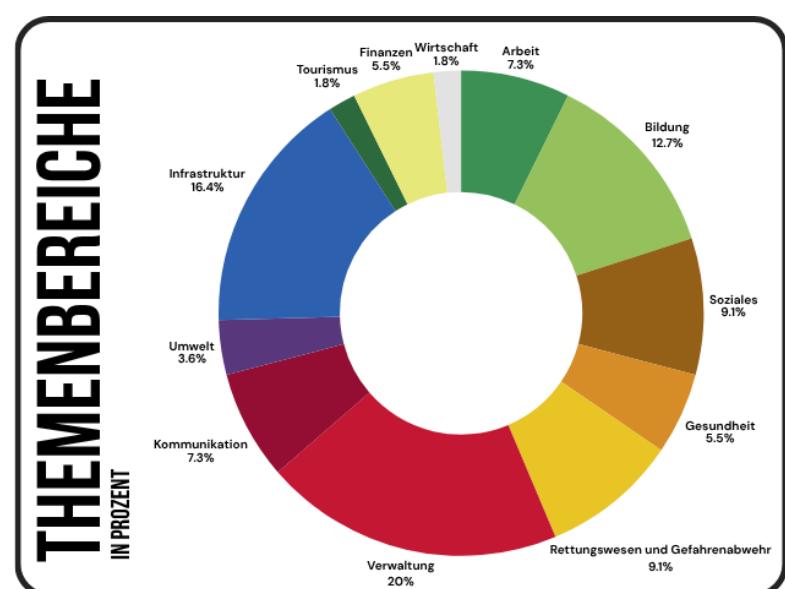
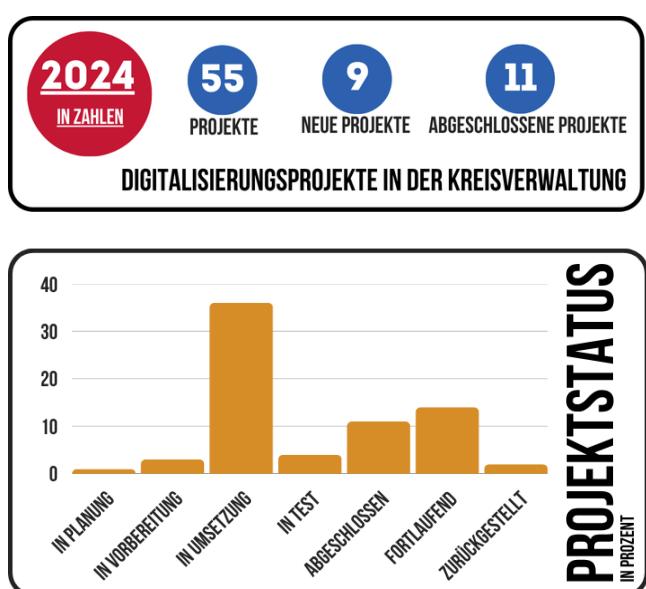
Weitere Vorhaben befinden sich im Berichtsjahr in der Vorbereitung oder in der Testphase, was die Komplexität und den Umfang der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen verdeutlicht. Darüber hinaus wurden 25 Prozent der Projekte als fortlaufende Initiativen ohne fest definiertes Enddatum klassifiziert. Darunter fallen auch

bereits abgeschlossene Projekte, die nun kontinuierlich an die sich verändernden Anforderungen angepasst und weiterentwickelt werden.

Insgesamt konnten innerhalb von drei Jahren, seit der Erstellung des ersten Digitalisierungsberichts, von mehr als 90 Digitalisierungsprojekten 46 Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden.

Diese Zahlen verdeutlichen den kontinuierlichen Fortschritt der digitalen Transformation der Kreisverwaltung. Sie zeigen zudem, wie flexibel und anpassungsfähig der Landkreis auf die sich stetig verändernden Herausforderungen reagiert und weiterhin darauf hinarbeitet, seine digitalen Ziele zu erreichen.

Dieser Bericht bietet einen umfassenden Einblick in die digitale Entwicklung der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf und stellt die Maßnahmen vor, die 2024 ergriffen wurden, um die digitale Transformation erfolgreich voranzutreiben.



Digitalisierung im Überblick: Anzahl, Status und thematische Schwerpunkte der Projekte in der Kreisverwaltung.

1

## BILDUNG UND SOZIALES



# Bildung & Soziales

## 1.1 Bildung



### Fokus: Digitalisierte Kontaktkanäle zur Volkshochschule (vhs)

Um den Austausch mit Teilnehmenden, Kursleitungen und Interessierten zu verbessern, stellt die Volkshochschule Marburg-Biedenkopf auf ihrer Internetseite folgende Online-Formulare bereit:

- [Allgemeines Kontaktformular](#)
- [Kurswünsche](#) von Kund\*innen der vhs
- [Programmvorschläge](#) durch Kursleitungen der vhs
- [Bewerbungen](#) als Kursleitung
- [Rückmeldungen](#) zu Veranstaltungen

Die Formulare erleichtern nicht nur den Zugang zur vhs, sondern verbessern auch die Bearbeitung im Hintergrund:

Die eingehenden Informationen erreichen direkt die zuständigen Ansprechpersonen und liegen bereits in strukturierter Form vor, was die Bearbeitungszeit verkürzt. Gleichzeitig ermöglichen die Formulare eine gezielte Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen und stärken die Beteiligung an der Programmgestaltung.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden mehrere neue Formulare entwickelt und freigeschaltet, etwa das Formular für Bewerbungen als Kursleitung oder zur Einreichung von Kurswünschen.

Bestehende Formulare, wie das zur Abgabe konkreter Programmvorschläge durch Kursleitungen, wurden technisch überar-



beitet und auf ein datenschutzkonformes, landkreisintern betriebenes Online-Formularsystem übertragen, um eine einheitliche und sichere Nutzung zu gewährleisten.

### Fokus: Digitales Weitermelden für Stammkund\*innen der vhs

Ein großer Teil der Teilnehmenden an Kursen der Volkshochschule – etwa 45 Prozent – setzt den aktuell besuchten Kurs unmittelbar im nächsten Semester fort. Stammkund\*innen haben die Möglichkeit, sich vorab einen Platz im Folgekurs zu buchen, noch bevor die allgemeine Anmeldung geöffnet wird.

Bisher erfolgte diese privilegierte Weitermeldung über Papierlisten, die am Ende eines Kurses im Unterricht auslagen und dort unterschrieben wurden.

Um diesen Prozess zu vereinfachen und unabhängiger von Ort und Zeit zu gestalten, wird das Verfahren nun digitalisiert angeboten. Teilnehmende erhalten zu einem festgelegten Zeitpunkt eine auto-

matisierte E-Mail mit einem individuellen Link, über den sie sich mit wenigen Klicks für den Folgekurs anmelden können – ohne erneute Eingabe von persönlichen Daten oder Zahlungsinformationen.

Diese Lösung bringt zahlreiche Vorteile: Sie ist rechtssicher, reduziert Fehlerquellen, erlaubt eine frühzeitige Freigabe von freien Plätzen für neue Interessierte und entlastet Kursleitungen, da die Verantwortung für die Weitermeldung stärker bei den Teilnehmenden selbst liegt.

Für die Verwaltung bedeutet der Schritt eine deutliche Effizienzsteigerung, da die Daten direkt übernommen werden und keine Nachbearbeitung mehr nötig ist. Die zugrunde liegende Softwarekomponente

versendet zudem automatisch alle begleitenden E-Mails.

Im Jahr 2024 wurde das Projekt über eine Pilotphase in rund 20 Kursen umgesetzt und von einer sorgfältigen Analyse der Beteiligten sowie abgestimmten Kommunikationsstrategien und regelmäßigen Rückmeldungen aus der Praxis begleitet.

Parallel dazu absolvierten die Projektverantwortlichen eine vom Land Hessen geförderte Fortbildung zum „Digital Change Agent“, bei der umfangreiches Wissen zum Change-Management im Zusammenhang mit zunehmender Digitalisierung erlernt und praxisnah erprobt wurde.

# Bildung & Soziales

## 1.1 Bildung

### Fokus: Sondernewsletter Elternakademie



In der „Elternakademie Marburg-Biedenkopf“ bietet die Volkshochschule in breiter Kooperation mit regionalen Akteur\*innen aus dem schulischen Bereich im Landkreis digitale Lern- und Informationsveranstaltungen speziell für Eltern an.

Da die Angebote der Elternakademie häufig unabhängig von den regulären vhs-Planungsphasen entstehen, kann das klassische vhs-Programmheft als Bewerbungskanal nur eingeschränkt genutzt werden. Bislang wurden die Veranstaltungen daher zusätzlich zur Bewerbung auf der vhs-Website auch über E-Mails an

Schulen und die Schulelternbeiräte kommuniziert.

Um interessierte Eltern künftig noch direkter und gezielter zu erreichen und um den Informationsfluss zu bündeln, wurde ergänzend zum allgemeinen vhs-Newsletter ein eigener Sondernewsletter „Elternakademie“ eingerichtet. Dieser soll als zentraler Kommunikationskanal dienen und die Sichtbarkeit der Angebote weiter erhöhen.

Damit Interessierte diesen abonnieren können, wurde eine datenschutzkonforme Anmeldemöglichkeit auf der Website der vhs eingerichtet. Dabei wurden gesetzliche Anforderungen wie das Double-Opt-in-Verfahren (doppelte Bestätigung bei der Newsletter-Anmeldung) berücksichtigt.

Der Versand erfolgt über das Verfahren, das bereits beim allgemeinen Newsletter erfolgreich eingesetzt wird, wodurch keine neuen Lösungen entwickelt werden musste.

Im Jahr 2024 wurde gemeinsam mit den Kooperationspartner\*innen ein eigenes Design für den Sondernewsletter abgestimmt, sodass dieser nun regelmäßig vor den Veranstaltungen der Elternakademie verschickt wird und gezielt über anstehende Angebote informiert.

Der Elternakademie-Newsletter bietet somit einen zusätzlichen verlässlichen Informationskanal für interessierte Eltern innerhalb und außerhalb des Landkreises.

Weitere Informationen unter:  
<https://www.vhs-marburg-biedenkopf.de/digital/elternakademie>

### Elternakademie Newsletter

#### Oktobe 2024

Guten Tag,  
vielen Dank für Ihr Interesse an der  
Elternakademie Marburg-Biedenkopf. Im  
Folgenden erhalten Sie Informationen  
zu anstehende Veranstaltungen.



#### Unser Angebot im November

**Der Kampf um die Köpfe der Jugendlichen - Wie Rechtsextremisten unsere Demokratie in der digitalen Welt angreifen**

19. November 2024, 18:30 - 20:15 Uhr, online



Die digitale Vorgehensweise rechtsextremistischer Akteure mit dem Ziel, an die jugendlichen Lebensgewohnheiten anzuknüpfen, professionalisiert sich stetig. Nicht immer ist auf den ersten Blick und ohne Hintergrundwissen ersichtlich, dass hinter dem zeitgemäßen digitalen Auftritt von Influencern, YouTubern, TikTokern oder Gamern, (subtile) rechtsextremistische Botschaften stehen.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die rechtsextremistische Online-Gegenwelt und deren Vorgehensweise. Er stellt dar, welche Strategien zur Prävention es gibt, gibt Hinweise zum Umgang mit dem Thema in der Familie und zeigt auf, an wen sich betroffene Eltern wenden können.

Referentin: Lea Plavcic, Landesamt für Verfassungsschutz

[weitere Details und Anmeldung](#)

Anmeldeschluss: 17.11.2024

### Die Elternakademie Marburg Biedenkopf bietet hochwertige und niedrigschwellige Bildungsangebote für Eltern und Erziehungsberechtigte

In der "Elternakademie Marburg Biedenkopf" bietet die Volkshochschule in einer breiten Kooperation mit regionalen Akteuren aus dem Bereich Schul im Landkreis digitale Lern und Informationsveranstaltungen speziell für Eltern an.

Kooperationspartner sind das Staatliche Schulamt Marburg Biedenkopf, der Kreiselternbeirat, das Kreismedienzentrum sowie der Landkreis Marburg Biedenkopf in seiner Funktion als Schulträger.

Unsere Veranstaltungen sind:

- online
- immer gebührenfrei
- speziell für Eltern und nah an deren Alltag (durch direkte Beteiligung von Eltern im Planungsprozess)
- thematisch vielfältig (von Medienbildung über Lernhilfen bis hin zu Unterstützung im Erziehungsalltag)
- mit hochkarätigen lokalen und überregionalen Expert\*innen besetzt
- interaktiv und aus Elternsicht moderiert

[www.vhs-marburg-biedenkopf.de/digital/elternakademie](https://www.vhs-marburg-biedenkopf.de/digital/elternakademie)



Das war's für heute - bis zum nächsten Mal!

Mit freundlichen Grüßen

das Planungsteam der Elternakademie Marburg Biedenkopf



Einblick in den Newsletter der „Elternakademie“: Der digitale Sondernewsletter informiert Eltern gezielt über aktuelle Angebote und Veranstaltungen.

# Bildung & Soziales

## 1.1 Bildung

### Fokus: Digital Dialog

Der Digital Dialog ist eine seit 2019 etablierte Veranstaltungsreihe, die bewusst über die technischen Aspekte der Digitalisierung hinausblickt. Im Fokus stehen die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen, die mit dem digitalen Wandel verbunden sind.

Die Reihe lädt dazu ein, sich in abwechslungsreichen Formaten mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen auszutauschen und digitale Entwicklungen zu diskutieren. Dabei geht es nicht nur um technologische Trends, sondern vor allem um deren Einfluss auf den Alltag, die Arbeitswelt und soziale Strukturen. Angesprochen werden interessierte Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Fachleute und Entscheidungsträgerinnen

und -träger mit dem Ziel, Raum für Dialog, Orientierung und Vernetzung zu schaffen.

Im Jahr 2024 stand das Thema Künstliche Intelligenz (KI) im Mittelpunkt des Digital Dialogs. Welche Folgen hat KI für die Arbeitswelt, das Bildungssystem und die Gesellschaft? Wie lässt sich KI sinnvoll im Alltag nutzen? Und was bedeutet es, wenn potenziell jeder Online-Inhalt auch ein KI-Fake sein könnte? Diese und weitere Fragen wurden in insgesamt sieben Veranstaltungen 2024 diskutiert.

Auch wurde 2024 die bewährte Kooperation mit dem Klima Dialog fortgesetzt – mit einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „KI und Klima“.



Ein organisatorischer Gewinn: Durch die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (vhs) des Landkreises konnten die Veranstaltungen 2024 in das offizielle vhs-Programm aufgenommen werden. Interessierte können sich nun unkompliziert über die Anmeldeplattform der vhs für die Veranstaltungen des Digital Dialogs anmelden.

### Folgende Veranstaltungen des Digital Dialogs fanden 2024 statt:

#### KI, ChatGPT, Dall-E: Was ist das, und wenn ja, wie viele?

19. März 2024

Prof. Dr. Horst Heineck | Professor Emeritus für Betriebs- und Datenbanksysteme, Hochschule Hof

#### KI und Teilhabe: Wer lotst die Gesellschaft?

23. April 2024

Dagmar Hirche | Vorstandsvorsitzende des Vereins „Wege aus der Einsamkeit e.V.“

Dr. Bastian Pelka | Koordinator des Forschungsbereichs „Innovation und Bildung in der digitalen Gesellschaft“ an der TU Dortmund

#### KI und Klima: Retter oder Zerstörer der Welt?

04. Juni 2024

Thomas Ranft | Wetterexperte, TV-Moderator und Wissenschaftsjournalist

#### KI und Recht: Wem gehören die Produkte von Chatbots und Bildgeneratoren?

09. Juli 2024

Christian Koch | Rechtsanwalt

#### KI und Bildung: Wie müssen Schulen und Universitäten reagieren?

17. September 2024

Dr. Lea Schulz | Diklusionsexpertin und Sonderschullehrerin

#### KI und Arbeit: Verlieren wir alle unsere Jobs?

29. Oktober 2024

Mark Pralle | Experte für digitale Transformation und innovative Technologien, CEO des Technologieunternehmens Fabrik19 AG

Josephine Bonica | Gründerin der MAKI42 GmbH, Konzeption von Digitalisierungsprozessen in Unternehmen

Dr. Carola Burkert | seit 2005 am Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung tätig

#### Das KI-Zeitalter? Ausblick und Visionen

03. Dezember 2024

Fritz Espenlaub | Ökonom, Tech-Journalist und Host von „Der KI-Podcast“ des BR24 und SWR

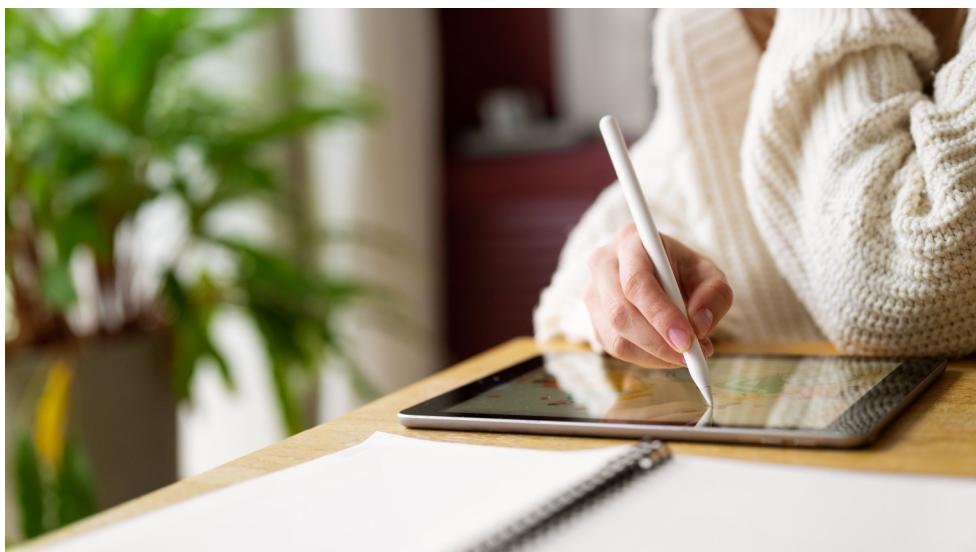
Dirk Wolf | Datenschutzberater und Datenschutzbeauftragter

# Bildung & Soziales

## 1.2 Soziales



### Fokus: Nutzung der E-Akte im Außendienst des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD)



Digital unterwegs: Mitarbeiter des ASD können Außendiensteinsätze direkt auf dem Tablet dokumentieren.

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) ist in der Kreisverwaltung die zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Familien.

Er berät und unterstützt Eltern und Erziehungsberechtigte, fördert die individuelle und soziale Entwicklung junger Menschen und schützt Kinder und Jugendliche vor möglichen Gefährdungen. Darüber hinaus wirkt der ASD in gerichtlichen Verfahren mit, übernimmt Vormundschaften und Pflegschaften und engagiert sich für die Schaffung positiver Lebensbedingungen für Familien.

Angesichts dieses breiten Aufgabenspektrums ist es für die Mitarbeitenden des ASD besonders wichtig, jederzeit und ortsunabhängig auf aktuelle dienstrele-

vante Informationen zugreifen zu können. Gerade im Außendienst – etwa bei Hausbesuchen oder in akuten Krisensituativen – ist der digitale Zugriff auf Fallakten und Dokumente entscheidend, um schnell und fundiert handeln zu können.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde bereits 2022 beschlossen, die Einführung der elektronischen Akte (E-Akte) im ASD durch die Bereitstellung mobiler Endgeräte wie Tablets zu unterstützen.

Ziel war es, allen Mitarbeitenden im Außendienst des ASD einen unkomplizierten Zugriff auf Daten der Kund\*innen zu ermöglichen und gleichzeitig die Möglichkeit zu schaffen, Gesprächsnotizen und andere Dokumentationen direkt digital zu erfassen.

Im Jahr 2023 wurde dafür ein Testbetrieb mit vier bis fünf Nutzenden durchgeführt, um die E-Akte und die Fachanwendung auf den mobilen Geräten technisch und praktisch zu erproben. Die flächendeckende Schulung aller Mitarbeitenden im Außendienst des ASD fand Anfang 2024 statt, sodass das Projekt zum Jahresbeginn 2024 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Die digitale Akte ist seither ein fester Bestandteil des Arbeitsalltags im ASD. Sie erleichtert die mobile Arbeit, erhöht die Effizienz im Verwaltungsprozess und verbessert die Dokumentationsqualität nachhaltig.

2

## GESUNDHEIT, RETTUNGSWESEN UND GEFAHRENABWEHR



# Gesundheit, Rettungswesen & Gefahrenabwehr

## 2.1 Gesundheit



### Fokus: Digitale Fallermittlung für Infektionskrankheiten

Der Infektionsschutz spielt in den Aufgaben des Gesundheitsamtes seit jeher eine bedeutende Rolle. Um den gestiegenen Anforderungen seit der Corona-Pandemie gerecht zu werden, mussten bestehende Systeme angepasst und digital weiterentwickelt werden.

Im Jahr 2023 wurde im Fachdienst Corona daher das System CISS (Case Investigation Support System) eingeführt und zunächst an die damalige Fachanwendung Sormas angebunden. Ziel der Einführung war es, die Fallermittlung weiterhin digital und effizient zu gestalten.

CISS ermöglicht die medienbruchfreie, digitale Fallermittlung von gemeldeten Infektionskrankheiten – insbesondere von Covid-19 – und erleichtert sowohl die Bearbeitung durch die Sachbearbeitenden als auch die Dateneingabe für die betroffenen Personen.

Infizierte Personen werden durch CISS automatisch per E-Mail oder SMS kontaktiert und erhalten einen Link zu einem Online-Fragebogen. Dort können sie ihre persönlichen Daten sowie Angaben zum Krankheitsverlauf, zu Kontakten und zum Impfstatus eingeben.

Die erhobenen Daten werden anschließend teilautomatisiert direkt in das Fachverfahren übernommen und stehen den Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes sofort zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung.

Besonderen Wert legt das System auf den Schutz personenbezogener Daten. CISS ist vollständig DSGVO-konform und wird ausschließlich auf deutschen Servern betrieben. Im Sinne des Privacy-by-Design-Prinzips werden die erhobenen Daten nach der Übermittlung an das jeweilige

Fachsystem (Sormas oder SurvNet) umgehend aus CISS gelöscht.

Mit dem Wechsel von Sormas auf das neue Meldesystem SurvNet im Jahr 2024 wurde auch die Anbindung von CISS entsprechend angepasst und gemeinsam mit dem Dienstleister vorbereitet und abgestimmt.

Mit der erfolgreichen Einführung und Anpassung von CISS ist das Projekt abgeschlossen. Die Lösung ist mittlerweile vollständig in die Arbeitsabläufe des Gesundheitsamtes integriert und trägt dazu bei, die Fallermittlung im Bereich des Infektionsschutzes effizient und sicher zu gestalten.

### Fokus: Telematikinfrastruktur und KIM

Die Telematikinfrastruktur (TI) bildet ein sicheres digitales Netz für die elektronische Kommunikation und den Austausch von Gesundheitsdaten im deutschen Gesundheitswesen. Sie verbindet sämtliche Akteure wie Ärztinnen und Ärzte, Gesundheitsämter, Krankenhäuser, Apotheken und Krankenkassen und sorgt dafür, dass die Kommunikation in einem sicheren und datenschutzkonformen Rahmen erfolgt.

Eine zentrale Anwendung innerhalb der TI ist KIM (Kommunikation im Medizinwesen). KIM ermöglicht den sicheren Austausch von Nachrichten und Daten zwischen medizinischen Einrichtungen über

eine speziell entwickelte E-Mail-Lösung, die höchste Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit erfüllt.

Das Gesundheitsamt Marburg-Biedenkopf wurde an die Telematikinfrastruktur angebunden, um die sichere Kommunikation mit anderen zertifizierten medizinischen Einrichtungen zu ermöglichen.

Durch die Einführung von TI und KIM werden der Datenfluss zwischen Behörden effizienter gestaltet, Bearbeitungszeiten optimiert sowie Papierverbrauch und Bürokratieaufwand reduziert. Gleichzeitig wird die Einhaltung der geltenden Datenschutzanforderungen gewährleistet.

Bereits im Jahr 2023 wurden die technischen Voraussetzungen für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur geschaffen und entsprechende Planungen eingeleitet. Im Jahr 2024 folgten die Einbindung von KIM sowie die Klärung sicherheitsrelevanter Fragestellungen. Das System befindet sich in der Testphase.

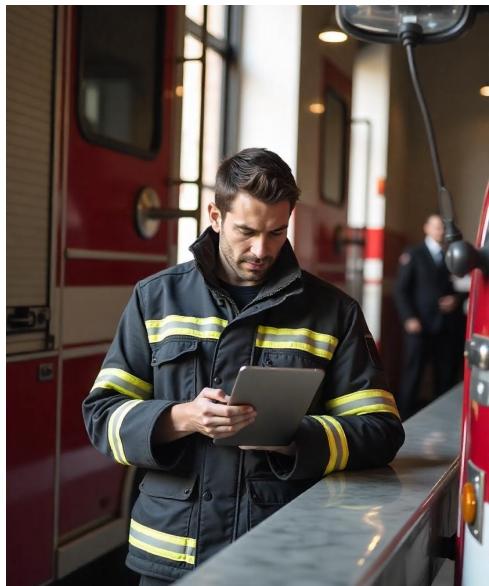
Mit der Anbindung an die Telematikinfrastruktur und der Einführung von KIM stärkt das Gesundheitsamt Marburg-Biedenkopf seine digitale Kommunikationsfähigkeit und trägt dazu bei, Verwaltungsabläufe effizienter, sicherer und zukunftsicher zu gestalten.

# Gesundheit, Rettungswesen & Gefahrenabwehr

## 2.2 Rettungswesen & Gefahrenabwehr



### Fokus: MABiKAT – Geoinformationen für die Gefahrenabwehr



Mit dem digitalen Infrastrukturmusterkataster (iKAT) steht der Gefahrenabwehr ein modernes Führungsinstrument zur Verfügung, das Orientierung und Lagebeurteilung im Einsatzfall erleichtert.

Bei Einsätzen wie Bränden, Hochwasser oder anderen Gefahrenlagen ist es für Einsatzkräfte entscheidend, schnell zu wissen, wo sich relevante Infrastrukturen befinden – etwa Hydranten, Zufahrtswege, Rückhaltebecken oder potenzielle Gefahrenstellen. Digitale Karten mit hinterlegten Informationen unterstützen die Orientierung und Einsatzplanung vor Ort und helfen dabei, Maßnahmen schnell und zielgerichtet einzuleiten.

Mit der Einführung des mobilen Infrastrukturmusters (iKAT) steht der Gefahrenabwehr des Landkreises ein digitales Führungsunterstützungsinstrument zur Verfügung, das speziell für diese Anforde-

rungen entwickelt wurde. Die Anwendung ermöglicht den Zugriff auf einsatzrelevante Geoinformationen – auch mobil und unabhängig von einer bestehenden Internetverbindung. Das ist insbesondere bei Schadenslagen mit eingeschränkter Kommunikationsinfrastruktur von großem Vorteil.

Zu den im System integrierten Geoinformationen zählen beispielsweise die Standorte von Hydranten, Rückhaltebecken und Wasserentnahmestellen. Darüber hinaus sind auch Bebauungs- und Flächennutzungspläne, Luftbilder sowie Karten von Verkehrswegen wie Bahnlinien oder Autobahnen hinterlegt. Diese Informationen liefern im Ernstfall eine wichtige Grundlage, um Gefahrenlagen richtig einzuschätzen, Maßnahmen zu priorisieren und notwendige Kräfte effektiv zu koordinieren.

Insgesamt wurden bereits über 9.500 sogenannte Points of Interest (POI) in das System eingepflegt. Dazu gehören neben Infrastrukturelementen auch öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Pflegeeinrichtungen und Verwaltungsgebäude. Die Datenerhebung und -pflege erfolgt in Zusammenarbeit verschiedener Stellen, unter anderem dem Fachdienst Vorbeugender Brandschutz, dem Fachdienst Digitale Dienste und Open Government sowie den ehrenamtlichen Kreisbrandmeister\*innen. Auch die Feuerwehren im Kreis, die mit dem System arbeiten, können aktiv auf die hinterlegten Informationen zugreifen.

Ziel des Projekts ist es, den Förderdienst im Einsatzfall mit verlässlichen und gut strukturierten Informationen zu unterstützen – für mehr Sicherheit, fundierte

Entscheidungen und einen effektiveren Einsatzverlauf. Damit können Menschenleben, Tiere und Sachwerte besser geschützt werden. Auch in der täglichen Arbeit des vorbeugenden Brandschutzes erleichtert das System die Erfassung, Pflege und Auswertung relevanter Daten und verbessert so die strategische Einsatzvorbereitung.

Die Vorteile des Systems zeigen sich insbesondere bei Einsätzen des Brandschauaufsichtsdienstes. Der sofortige Zugriff auf eine Vielzahl einsatzrelevanter Informationen trägt zu einer beschleunigten Lagebeurteilung bei und ermöglicht eine zielgerichtete Einsatzführung. Dadurch wird nicht nur die Effizienz gesteigert, sondern auch die Sicherheit der Einsatzkräfte und der Bevölkerung erhöht.

Im Jahr 2024 konnten zentrale Projektbausteine erfolgreich umgesetzt werden. Neben der Migration bereits vorhandener Datenbestände in das neue System wurden technische Sicherheitsstandards zur Datenverarbeitung und -speicherung implementiert. Darüber hinaus fanden Schulungen für die Anwenderinnen und Anwender statt, um einen sicheren und routinierten Umgang mit dem System zu gewährleisten. Auch die Software selbst wurde im Laufe des Jahres funktional weiterentwickelt.

Mit dem Abschluss dieser Projektphase steht ein stabiles und einsatzbereites System zur Verfügung. Um den Nutzen langfristig zu sichern, ist die kontinuierliche Pflege und Aktualisierung der Datenbestände unerlässlich.

# 3

## VERWALTUNG UND KOMMUNIKATION



# Verwaltung und Kommunikation

## 3.1 Verwaltung



### Fokus: Workflowmanagementsystem



Die digitale Antragstellung ermöglicht Mitarbeitenden der Kreisverwaltung eine transparente, ressourcenschonende und schnellere Bearbeitung von internen Anträgen durch das neu entwickelte Workflowmanagementsystem.

Anträge sind ein fester Bestandteil des Alltags in der öffentlichen Verwaltung – sowohl im Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern als auch im internen Betrieb. Ob Dienstreiseanträge, Stundenänderungen, Anträge auf mobiles Arbeiten oder die Beantragung einer Bildschirmarbeitsplatzbrille: All diese Vorgänge erfordern interne Antragsprozesse. Bisher wurden diese Anträge in Papierform gestellt und bearbeitet, nun wurden die Prozesse digitalisiert.

Dazu wurde der Fachdienst IT durch die Steuerungsgruppe Digitalisierung beauftragt, ein Workflowmanagementsystem zu entwickeln. Ziel ist es, die Antragsstel-

lung sowie die dazugehörige Bearbeitung durch den Einsatz eines digitalen Workflows zu optimieren.

Mit der Einführung des Systems sollen Mitarbeitende jederzeit einen transparenten Überblick über den Status ihrer Anträge erhalten. Zudem wird nicht nur die Nachvollziehbarkeit verbessert: Auch die Bearbeitungszeit wird durch den Wegfall von internen Postwegen verkürzt und der Papierverbrauch reduziert.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt schrittweise. Zunächst wurde ein System entwickelt, das es ermöglicht, Anträge, die einem festgelegten Dienstweg folgen,

an die zuständigen Organisationseinheiten weiterzuleiten. Dies betrifft beispielsweise Dienstreiseanträge oder Änderungen der Arbeitszeit. 2023 wurde eine Testphase in ausgewählten Organisationseinheiten durchgeführt. Seit 2024 befindet sich das System im Echtabetrieb und ist verwaltungsweit in Nutzung. Mitarbeitende können nun bestimmte Antragsarten digital einreichen, den aktuellen Bearbeitungsstatus einsehen und die Entscheidung über ihren Antrag ebenfalls digital im System verfolgen.

Ein weiterer Schritt ist die Erweiterung des Systems um ein zweites Modul. Dieses soll die Erstellung von Prüfmerkmalen, Mitzeichnungen und Genehmigungen im Workflow ermöglichen. Dadurch können auch komplexere Prozesse, die bisher noch in Papierform eingereicht und bearbeitet werden, vollständig digital abgebildet und in das System integriert werden. Diese Erweiterung befindet sich derzeit in der Entwicklung.

Das Projekt stellt einen wichtigen Schritt in der Modernisierung der Kreisverwaltung dar. Das Workflowmanagementsystem ermöglicht eine schnellere, transparentere und ressourcenschonendere Bearbeitung von internen Anträgen. Durch die geplante Erweiterung des Systems wird eine noch umfassendere digitale Abbildung von Verwaltungsprozessen erreicht, was die Effizienz langfristig weiter steigern wird.

# Verwaltung und Kommunikation

## 3.2 Kommunikation



### Fokus: Teamworkplattform

Eine strukturierte und transparente Kommunikation sowie eine effiziente Projektarbeit sind für die Verwaltung von zentraler Bedeutung, um die komplexen Aufgaben im digitalen Zeitalter erfolgreich zu bewältigen. Die Förderung einer effektiven Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Verwaltung als auch mit externen Partner\*innen stellt einen entscheidenden Erfolgsfaktor für die Umsetzung von Projekten dar.

Um den Anforderungen an eine moderne und flexible Zusammenarbeit gerecht zu werden, steht den Mitarbeitenden eine digitale Plattform auf Basis der Open-Source-Lösung Nextcloud zur Verfügung. Die Plattform bietet Funktionen, die die gemeinsame Projektarbeit optimieren und die Kommunikation effizient gestalten:

- **Dokumentenmanagement:** Dokumente können problemlos geteilt und in Echtzeit gemeinsam bearbeitet werden. Dies fördert die Zusammenarbeit und optimiert die Arbeitsabläufe.
- **Chatfunktion:** Die integrierten Kommunikationsmöglichkeiten ermöglichen einen schnellen und direkten Austausch. So werden Kommunikationsbarrieren reduziert und die Zusammenarbeit agil gestaltet.
- **Aufgabenverwaltung:** Durch die Zuweisung und Verfolgung von Aufga-

ben wird die Projektorganisation klar strukturiert. Verantwortlichkeiten sind transparent, und der Fortschritt lässt sich effizient nachverfolgen.

- **Externe Beteiligung:** Auch externe Projektbeteiligte können die Plattform nutzen, was die Zusammenarbeit über Abteilungs- und Verwaltungsgrenzen hinweg erleichtert und den Austausch mit externen Partner\*innen optimiert.
- **Kollektive:** Diese Funktion ermöglicht den Aufbau einer Wissensdatenbank, auf der Informationen, Dateien und Inhalte geteilt werden können.
- **Umfragen:** Mit der Umfragefunktion können schnell und unkompliziert Rückmeldungen von externen Partner\*innen oder Mitarbeitenden eingeholt werden. Dies erleichtert Entscheidungsprozesse und fördert die partizipative Zusammenarbeit.

Die Wahl, Nextcloud als Open-Source-Lösung einzusetzen, bietet zahlreiche Vorteile: Neben der vollständigen Kontrolle über die eigenen Daten ermöglicht die Plattform eine hohe Anpassbarkeit an die spezifischen Bedürfnisse der Verwaltung. Hinzu kommt die Unabhängigkeit von kommerziellen Software-Anbietenden, was eine langfristige und sichere Nutzung gewährleistet.

Die Umsetzung erfolgte in zwei Phasen. 2023 wurden die Konzeption, Einrichtung und eine erste Testphase mit Digital-Lots\*innen durchgeführt. Ziel war es, die Funktionsweise der Plattform in der Praxis zu testen und mögliche Verbesserungen zu identifizieren.

Nach der erfolgreichen Testphase wurde die Plattform 2024 zur Nutzung in der gesamten Verwaltung freigegeben. Mittlerweile nutzen über 300 Mitarbeitende die Plattform. Besonders die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Fachbereiche sowie über die Kreisverwaltung hinaus konnte verbessert werden.

Zudem fand 2024 eine Weiterentwicklung der Plattform statt. Die Sicherheitsfunktionen wurden optimiert, ein neues Office-Tool eingeführt und eine Testphase zur 2-Faktor-Authentifizierung und Datenverschlüsselung gestartet. Diese Erweiterungen sollen 2025 ausgerollt werden.

Durch die Einführung der Teamworkplattform konnte die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung verbessert und die Effizienz gesteigert werden. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Plattform stellt sicher, dass die Lösung auch in Zukunft den Anforderungen einer modernen und sicheren Verwaltung gerecht wird.

# Verwaltung und Kommunikation

## 3.3 Digitale Barrierefreiheit

Als öffentliche Stelle im Sinne der Richtlinie (EU) 2016/2102 ist der Landkreis Marburg-Biedenkopf bestrebt, seine Websites und mobilen Anwendungen barrierefrei zugänglich zu machen. Dies geschieht im Einklang mit den Bestimmungen des Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgegesetzes (HessBGG) sowie der Hessischen Verordnung über barrierefreie Informationstechnik (HVBIT).

Unter anderem zur Umsetzung dieser Ziele wurde die interne „Fachstelle Barrierefreiheit“ im Landkreis Marburg-Biedenkopf eingerichtet.

Ihre zentrale Aufgabe besteht darin, gemeinsam mit den zuständigen Fachdiensten der Verwaltung die Einhaltung der Barrierefreiheitsanforderungen regelmäßig zu überprüfen.

Zudem werden nach Meldungen über bestehende Barrieren die Ursachen ermittelt, um diese – sofern keine unverhältnismäßigen Belastungen entstehen – zu beseitigen.

Eine enge und kontinuierliche Abstimmung erfolgt insbesondere mit dem Fachdienst Presse und Medienarbeit, dem

Fachdienst Digitale Dienste und Open Government sowie dem Fachdienst IT.

Die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen soll vor allem Menschen mit körperlichen Einschränkungen einen einfachen und unkomplizierten Zugang ermöglichen. Da Präsenztermine in der Verwaltung für viele Betroffene mit einer hohen Belastung verbunden sein können, ist die Barrierefreiheit der OZG-Leistungen ein zentrales Anliegen der Kreisverwaltung.

## 3.4 Digital-Lots\*innen



Gemeinsam digital: Digital-Lots\*innen unterstützen ihre Teams und gestalten den digitalen Wandel mit.

Auch im Jahr 2024 war das Netzwerk der verwaltungsinternen Digital-Lots\*innen ein relevanter Bestandteil der Digitalisierungsaktivitäten innerhalb der Kreisverwaltung.

Digital-Lots\*innen sind Mitarbeitende aus den unterschiedlichen Fachdiensten, die in ihren jeweiligen Bereichen als erste

Anlaufstelle für digitale Fragestellungen fungieren. Sie begleiten die digitale Transformation im Arbeitsalltag und stehen ihren Kolleginnen und Kollegen beratend zur Seite – insbesondere bei der Einführung und Nutzung digitaler Werkzeuge sowie der Umsetzung neuer Prozesse.

Das Netzwerk wurde 2021 ins Leben gerufen und nimmt seitdem eine begleitende Rolle im Rahmen der internen Digitalisierungsstrategie ein. In regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen werden aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und bewährte Praktiken im Bereich der Digitalisierung diskutiert. Ziel ist es, das Wissen in die Teams zu tragen und so eine dezentrale und praxisnahe Unterstützung im Veränderungsprozess sicherzustellen.

2024 umfasste das Netzwerk rund 70 aktive Digital-Lots\*innen, womit nahezu jeder Fachdienst über eine feste Ansprechperson verfügt. Die Zahl blieb damit im Vergleich zu den Vorjahren stabil.

Zur Förderung des Austauschs und der Weiterentwicklung des Netzwerks fanden im Berichtsjahr vier Treffen statt – darunter ein Präsenztermin, der insbesondere dem persönlichen Kontakt sowie der vertieften Auseinandersetzung mit der Rolle als Digital-Lots\*in gewidmet war. Im Mit-

telpunkt standen dabei der Austausch über bewährte Unterstützungsansätze in den Fachbereichen, die identifizierten Erfolgsfaktoren bei der Einführung digitaler Werkzeuge sowie die Ermittlung konkreter Unterstützungsbedarfe.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der kontinuierlichen Qualifizierung der Lotsinnen und Lotsen. Die im Jahr 2023 eingeführten sogenannten Mini-Schulungen wurden auch 2024 fortgesetzt. Ziel dieser kurzen, themenspezifischen Formate ist es, die Digital-Lots\*innen gezielt im Umgang mit neuer oder bestehender Software zu schulen, damit sie ihr Wissen wiederum an ihre Kolleginnen und Kollegen weitergeben können.

Langfristig soll das Netzwerk weiter gestärkt und insbesondere der Schulungsaspekt systematisch ausgebaut werden.

Ziel ist es, die Digital-Lots\*innen nachhaltig in ihrer Rolle als Multiplikator\*innen zu unterstützen. Sie sollen niedrigschwellig erreichbar sein, ihren Teams als „digitale Erste-Hilfe“ zur Verfügung stehen und damit aktiv zur erfolgreichen Umsetzung der digitalen Transformation der Kreisverwaltung beitragen.

# 4

## WIRTSCHAFT UND FINANZEN



# Wirtschaft und Finanzen

## 4.1 Wirtschaft



 Fokus: Digitale Kommunikationskanäle für den Wirtschaftsstandort Landkreis Marburg-Biedenkopf

Die Digitalisierung bietet zahlreiche Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung und Standortvermarktung. Um diese Potenziale zu nutzen, hat sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Marburg-Biedenkopf mbH (WFG) im Jahr 2024 für diverse Kommunikationskanäle entschieden.

Im Mittelpunkt stand der Aufbau einer Website als zentrale digitale Plattform sowie die Einführung von Social-Media-Kanälen, um auf diesen Wegen in den Austausch mit Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern sowie regionalen Partner\*innen zu treten und wirtschaftsrelevante Informationen zugänglich zu machen.

Durch transparente, interaktive Kommunikation sollen Unternehmen stärker vernetzt und der Wirtschaftsstandort Marburg-Biedenkopf klarer sichtbar gemacht werden. Die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung im vierten Quartal 2024 fließen in die Entwicklung eines Kommunikationskonzepts ein. Zielgruppen werden präziser bestimmt und Inhalte passgenau aufbereitet.

Im August 2024 wurde die Website der WFG veröffentlicht, die aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und Services für Unternehmen bereitstellt. Gleichzeitig startete die WFG ihre Social-Media-Kanäle auf Instagram und LinkedIn, um regionale Veranstaltungen zu bewerben, Unternehmen sichtbar zu machen und Einblicke in ihre Arbeit zu geben.

Ein besonderes Highlight war die Social-Media-Kampagne anlässlich des Landkreis-Jubiläums, die eine hohe Reichweite erzielte und die Interaktion mit der Öffentlichkeit steigerte.

Für das Jahr 2025 sind weitere Schritte vorgesehen. So werden Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Institutionen ausgebaut und neue Synergien geschaffen. Zudem entsteht ein einheitliches Corporate Design, um die digitale Markenkommunikation konsistent auszurichten. Mit wiederkehrenden Themenformaten soll eine nachhaltige Bindung der Zielgruppen erzielt werden.

Um dauerhaft einen Mehrwert zu bieten, wird die Website regelmäßig aktualisiert und gepflegt. Eine strukturierte Redaktionsplanung für Social Media und die Website stellt sicher, dass relevante Inhalte kontinuierlich zur Verfügung stehen. Zudem wird die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern fortlaufend intensiviert, um das Kommunikationsnetzwerk der WFG weiter auszubauen.

Das Projekt wird aus dem allgemeinen Kommunikationsbudget der WFG finanziert. Neben einer effizienteren internen Arbeitsweise ermöglicht das digitale Kommunikationskonzept einen verbesserten Zugang zu wirtschafts-relevanten Informationen, steigert die Sichtbarkeit der WFG und trägt zur Optimierung des Standortmarketings bei.



## Wirtschaftsstandort im Fokus: Social-Media-Kampagne zum Landkreis-Jubiläum

Zu den Kanälen  
der WFG:



Website



notes



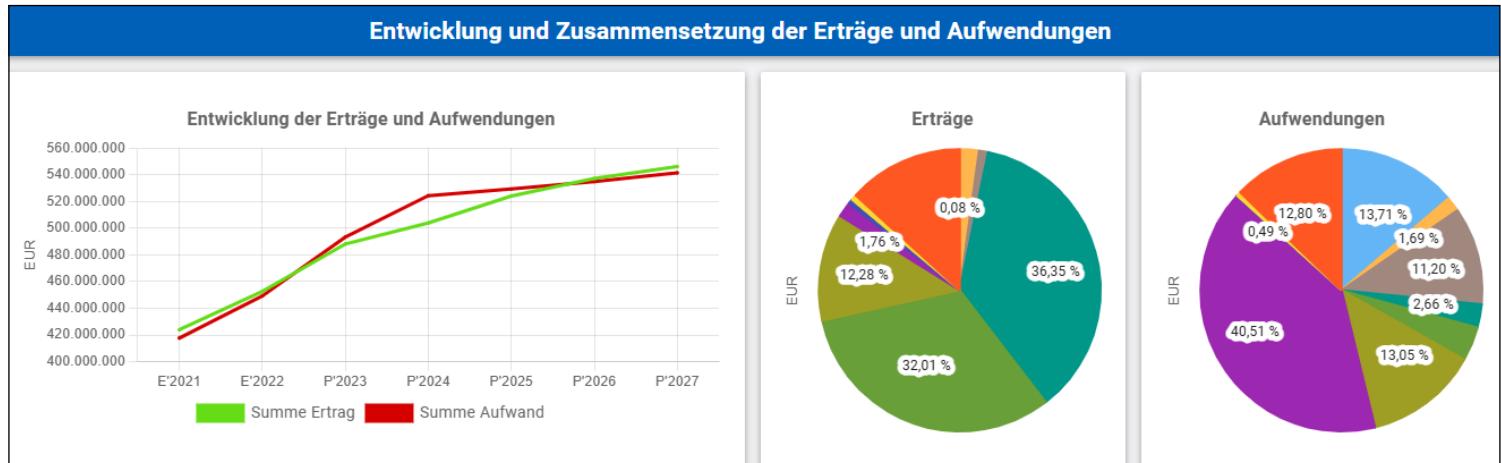
LinkedIn

# Wirtschaft und Finanzen

## 4.2 Finanzen



Fokus: Offener Haushalt



Mit dem „Offenen Haushalt“ wird kommunale Finanzplanung nachvollziehbar: transparent, strukturiert und interaktiv.

Der Haushalt ist das zentrale Steuerungsinstrument der Kreisverwaltung. Er legt fest, wie viele finanzielle Mittel dem Landkreis im Jahr zur Verfügung stehen und wofür sie verwendet werden dürfen. Er enthält Angaben zu geplanten Ausgaben – etwa für Schulen, den öffentlichen Nahverkehr oder soziale Leistungen – sowie zu erwartete Einnahmen, z.B. durch Steuern, Gebühren oder Zuweisungen vom Land.

Als Teil der kommunalen Selbstverwaltung ist die Haushaltsplanung die Grundlage für viele Entscheidungen, die das Leben der Bürgerinnen und Bürger direkt betreffen.

Die Kreisverwaltung veröffentlicht ihren Haushaltspunkt jährlich über ein digitales Portal und stellt die Daten der Öffentlichkeit in aufbereiteter und anschaulicher Form zur Verfügung. Ziel dieses Angebots ist es, Transparenz und Bürgernähe in der Haushaltspunkt zu fördern und damit zentrale Prinzipien des Open Government – Transparenz, Beteiligung und Zusammenarbeit – aktiv umzusetzen.

Der „Offene Haushalt“ ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, sich schnell, unkompliziert und barrierefrei über die finanziellen Planungen, Schwerpunkte und Entwicklungen des Landkreises zu informieren. Dargestellt werden sowohl der Ergebnishaushalt, also die Übersicht über alle laufenden Einnahmen und Ausgaben für den täglichen Betrieb des Landkreises, als auch der Finanzaushalt, der die tatsächlichen Zahlungsströme abbildet, ebenso wie Investitionen.

Die Haushaltsdaten können dabei auf zwei Ebenen dargestellt werden. Zum einen über die Organisationshierarchie, die sich an den internen Strukturen der Verwaltung orientiert, z.B. der Fachbereich (FB) Gesundheitsamt, der FB Gefahrenabwehr oder der FB Integration und Arbeit. Zum anderen nach Produkthierarchie, welche die Aufgabenfelder und Leistungen widerspiegelt, wie etwa Gesundheitsdienste, Natur- und Landschaftspflege oder Sicherheit und Ordnung.

Diese zweifache Gliederung ermöglicht eine strukturierte und nachvollziehbare

Betrachtung der Haushaltsumittelverwendung und schafft Klarheit darüber, wofür öffentliche Gelder eingesetzt werden.

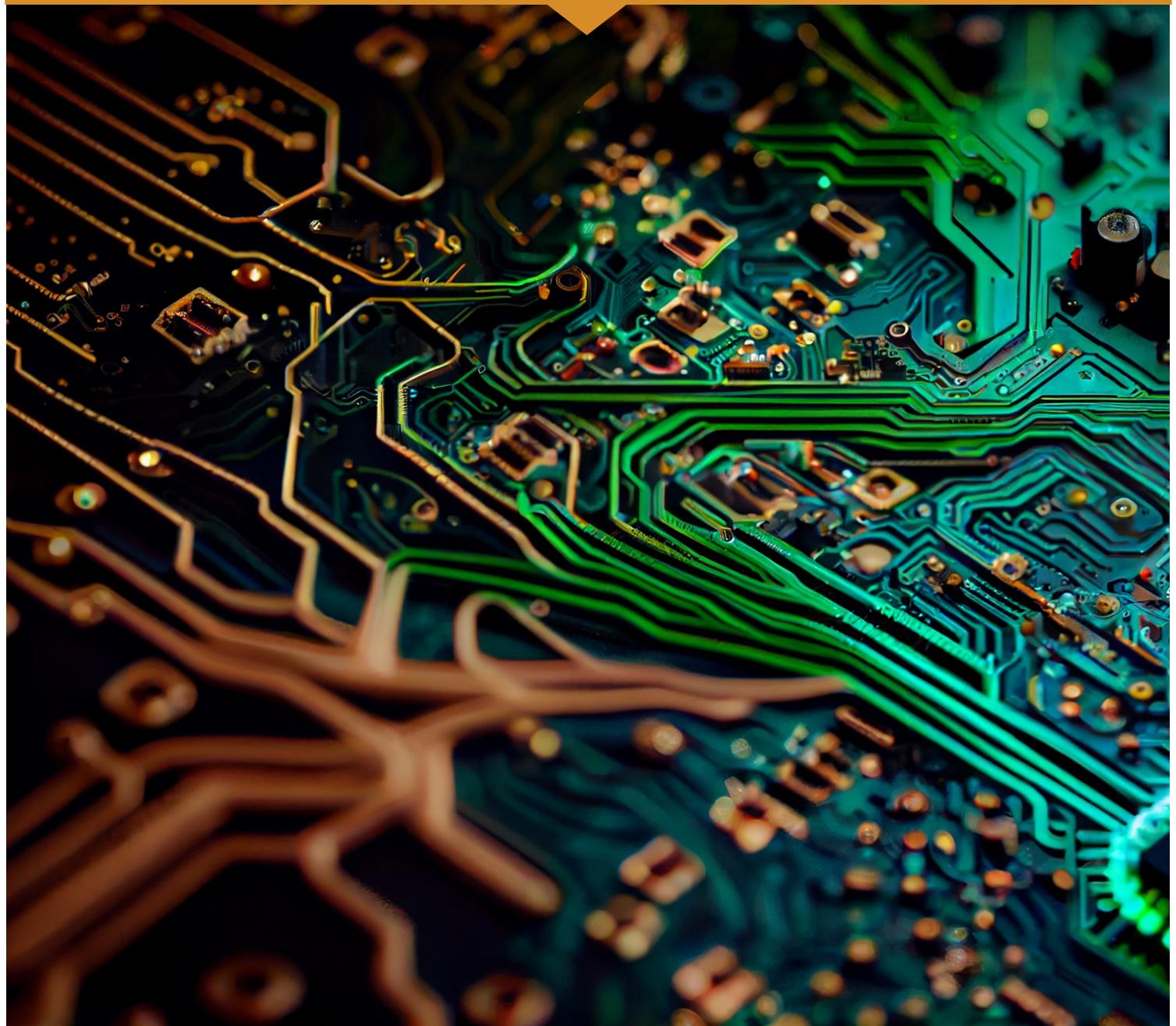
Ein besonderes Merkmal ist die anschauliche Visualisierung der Haushaltsdaten. Mithilfe interaktiver Diagramme und grafischer Darstellungen können Bürgerinnen und Bürger auf einen Blick erkennen, wie sich bestimmte Ausgabenpositionen im Zeitverlauf entwickeln. Dies fördert das Verständnis für haushaltspolitische Prioritäten und Veränderungen über mehrere Jahre hinweg.

Das Projekt trägt maßgeblich dazu bei, die Arbeit der Verwaltung transparenter, verständlicher und zugänglicher darzustellen. Gleichzeitig wird durch die jährlich aktualisierte, digitale Bereitstellung der Haushaltsdaten ein nachhaltiger Beitrag zur Verwaltungsdigitalisierung geleistet.

**Zum Portal:**  
[Offener Haushalt des Landkreises Marburg-Biedenkopf](http://Offener Haushalt des Landkreises Marburg-Biedenkopf)

# 5

## INFRASTRUKTUR



# Infrastruktur

## 5.1 Digitale Services und Plattformen



### Fokus: Selbstbedienungsterminals



**Digitale Teilhabe stärken: Kreisverwaltung prüft die Nutzung von Selbstbedienungsterminals.**

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung gewinnen sogenannte Selbstbedienungsterminals zunehmend an Bedeutung. Diese festinstallierten Geräte, ähnlich aufgebaut wie Bankautomaten, ermöglichen es Bürgerinnen und Bürgern – abhängig vom jeweiligen Leistungsumfang des Geräts – digitale Verwaltungsleistungen direkt vor Ort vollständig selbstständig zu erledigen.

Die Geräte können unabhängig von den üblichen Öffnungszeiten genutzt werden und kommen ohne direkte Unterstützung durch Mitarbeitende aus.

Ziel dieser Technik ist es, den Zugang zu digitalen Verwaltungsangeboten so barrierearm wie möglich zu gestalten – insbesondere für Menschen, die bislang nur eingeschränkt von der Digitalisierung profitieren.

Im Auftrag des Kreistags wurde daher geprüft, inwieweit Selbstbedienungsterminals auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf einen Beitrag zur digitalen Teilhabe leisten können.

Im Fokus standen dabei Bevölkerungsgruppen, die von digitaler Exklusion besonders betroffen sind – etwa aufgrund mangelnder technischer Ausstattung,

fehlender digitaler Kompetenzen oder eingeschränkter Mobilität.

Im Rahmen des Prüfauftrags wurden sowohl bestehende als auch sich in Entwicklung befindliche technische Lösungen recherchiert. Dazu wurde der Austausch mit anderen Verwaltungen gesucht, die im Rahmen laufender Modellprojekte bereits Selbstbedienungsterminals installiert haben und diese durch Bürgerinnen und Bürger genutzt werden. Zudem wurden erste konzeptionelle Überlegungen zur Einführung entsprechender Terminals im Landkreis angestellt. Ziel war es, ergebnisoffen zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen der Einsatz solcher Terminals sinnvoll ist – und dem Kreistag auf dieser Grundlage eine fundierte Empfehlung zu unterbreiten.

Der Prüfauftrag wurde im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen und die Resultate der Verwaltungsleitung übermittelt.

Die Ergebnisse der Prüfung zeigen, dass Selbstbedienungsterminals unter bestimmten Voraussetzungen einen wichtigen Beitrag zur digitalen Inklusion leisten können. Sie ermöglichen eine Erweiterung des Serviceangebots der Verwaltung, indem Bürgerinnen und Bürger bestimmte Anliegen selbstständig und ortsnah erledigen können – auch außerhalb regulärer Öffnungszeiten. Gleichzeitig können Verwaltungsmitarbeitende entlastet und durch standardisierbare Abläufe unterstützt werden.

Ebenfalls hervorzuheben ist, dass durch den Einsatz dieser Technik die Nutzenorientierung der Verwaltung insgesamt gestärkt und der gleichberechtigte Zugang zu digitalen Leistungen verbessert werden kann – unabhängig von individuellen Ressourcen oder technischen Vorkenntnissen.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden konkrete Schritte zur Projektentwicklung eingeleitet. Auf Grundlage der Prüfergebnisse wurde ein umfassendes Umsetzungskonzept mit verschiedenen Realisierungsoptionen ausgearbeitet. Bestehende Pilotprojekte anderer Kommunen in Deutschland, z. B. im Landkreis Mayen-Koblenz, wurden besucht und intensive Gespräche mit einem potenziellen Hersteller sowie dem kommunalen Gebietsrechenzentrum Hessen, ekom21, geführt.

Für eine mögliche Pilotierung in Kooperation mit der Stadt Neustadt im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Kompetenzcenter Kommunal Digital wurden ein detaillierter Kosten- und Finanzierungs- sowie ein Zeit- und Aufgabenplan erstellt. Auf dieser Basis wurde ein Förderantrag im Rahmen des Landesprogramms „Starke Heimat Hessen“ eingereicht, über den voraussichtlich im Mai 2025 entschieden wird.

Der Landkreis ist darüber hinaus dem Verein [buergerservice.org](http://buergerservice.org) beigetreten und hat durch diesen ein Terminal mit sogenannter SID-Box erhalten, wodurch nahezu jeder Standard-PC in ein sicheres Bürgerterminal umgewandelt werden kann. Dieses Terminal dient derzeit internen wie externen Präsentationszwecken und unterstützt die weitere Vorbereitung des Projekts.

Das Vorhaben befindet sich somit in der aktiven Vorbereitungsphase. Der abgeschlossene Prüfauftrag bildet eine tragfähige Basis für die Weiterentwicklung hin zu einer inklusiven digitalen Verwaltung.

# Infrastruktur

## 5.2 Kompetenzcenter Kommunal Digital

Um die Städte und Gemeinden im Landkreis bei der Digitalisierung umfassend zu unterstützen, wurde 2022 durch die Kreisverwaltung das Kompetenzcenter Kommunal Digital (KKD) gegründet. Ziel der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) ist es, den Kommunen als zentraler Ansprechpartner zur Seite zu stehen und den Aufbau digitaler Kompetenzen aktiv zu fördern.

Die rechtliche Grundlage für die Zusammenarbeit bildet eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung, die von den teilnehmenden Kommunen unterzeichnet wurde.

Im Jahr 2024 zählte das Kompetenzcenter insgesamt 20 Kommunen sowie den Landkreis selbst. Neu hinzugekommen ist im Jahr 2024 die Stadt Stadtallendorf, die sich der IKZ angeschlossen hat.

Die Arbeit des Kompetenzcenters gliedert sich in vier zentrale Themenbereiche:

- Digitalisierung und Onlinezugangsgesetz
- Geodateninfrastruktur
- Informationssicherheit
- Smart Region

Die Leistungen des KKD orientieren sich an den Digitalen Leitsätzen der Digitalisierungsstrategie des Landkreises und den Bedarfen aus den teilnehmenden Städten und Gemeinden. Darüber hinaus fließen gesetzliche Vorgaben und Empfehlungen ein, insbesondere die des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie des Onlinezugangsgesetzes (OZG).

Ein zentraler Aspekt der Arbeit ist die Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen. Da viele Kommunen ähnliche Bürgerserviceleistungen anbieten und häufig dieselbe Software im Einsatz ist, schafft das KKD gezielte Vernetzungsgespräche.

Dazu gehört eine monatlich stattfindende digitale Austauschrunde, bei der aktuelle Digitalisierungsthemen diskutiert und Lösungsansätze gemeinsam entwickelt werden können. Darüber hinaus werden individuelle Beratungen zu spezifischen Fragestellungen durch die Kreisverwaltung angeboten.

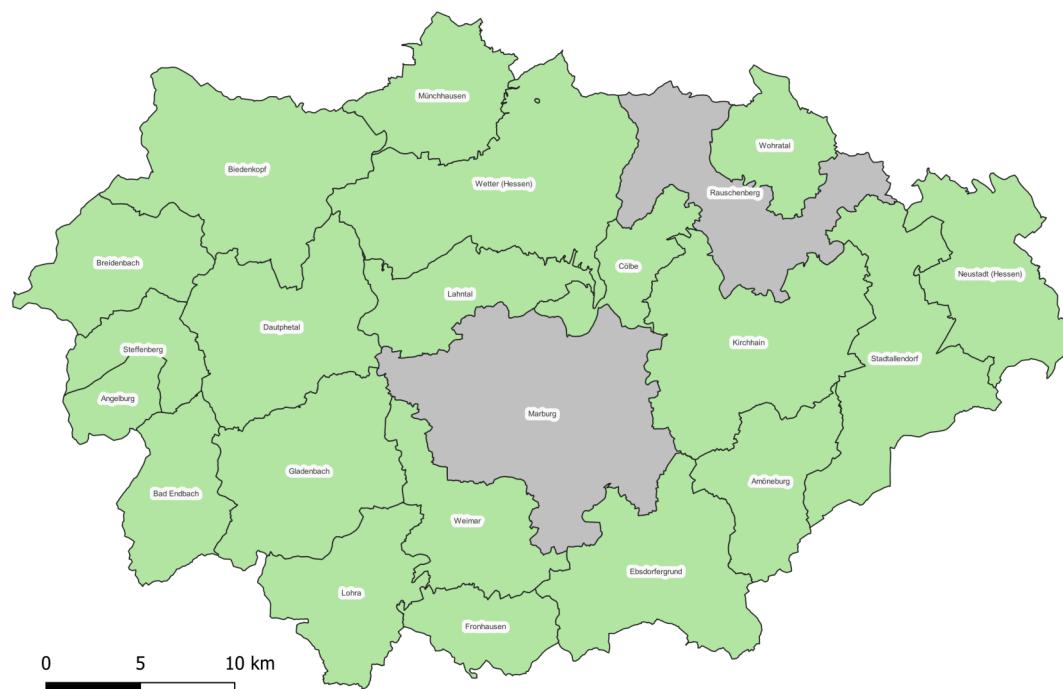
Zusätzliche Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten bietet die Team-

workplattform des Landkreises (siehe S. 16), die auch den Kommunen zur Verfügung steht. Schulungsangebote für Mitarbeitende, wie IT-Sicherheits- oder Datenschutzschulungen, stellt der Landkreis den Städten und Gemeinden über eine ILIAS-Instanz zur Verfügung.

Regelmäßig – quartalsweise – finden zudem Präsenztreffen statt. Hier erhalten die kommunalen Ansprechpersonen Informationen aus allen relevanten Themenfeldern. Jedes Treffen widmet sich einem spezifischen Schwerpunktthema und fördert so den gezielten Wissenstransfer.

Das übergeordnete Ziel des Kompetenzcenters ist es, die teilnehmenden Kommunen bei der Umsetzung der Digitalisierung so zu unterstützen, dass den Bürgerinnen und Bürgern hochwertige digitale Angebote und effiziente Bürgerservices bereitgestellt werden können. Durch Synergienutzung und gebündelte Digitalisierungsangebote wird eine effektive Arbeitsweise ermöglicht und die Umsetzung der Maßnahmen erleichtert.

Auf den folgenden Seiten wird eine Übersicht über die Aktivitäten der einzelnen Teilbereiche im Jahr 2024 gegeben.



Teilnehmende Kommunen des Kompetenzcenters Kommunal Digital 2024 (in grün dargestellt).

Das Kompetenzcenter unterstützt die Kommunen bei Digitalisierungsthemen, fördert den Austausch untereinander und stellt die digitale Vernetzung der Region in den Fokus.

# Infrastruktur

## 5.2 Kompetenzcenter Kommunal Digital

### Fokus: Kompetenzcenter Kommunal Digital | Teilbereich Digitalisierung

Der Teilbereich Digitalisierung befasst sich mit der Modernisierung und Digitalisierung von Verwaltungsprozessen – insbesondere im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG).

Das Kompetenzcenter Kommunal Digital (KKD) unterstützt die teilnehmenden Städte und Gemeinden dabei, analoge Verfahren schrittweise zu digitalisieren und auf Reifegrad 4 gemäß den OZG-Vorgaben zu heben. Ziel ist hierbei eine vollständig digitale, medienbruchfreie Bearbeitung von Verwaltungsleistungen.

Im Fokus steht eine effektive, ressourcenschonende und wirtschaftliche Umsetzung der Digitalisierungsprojekte. Durch die Vermeidung von Doppelarbeit sowie der Entwicklung einheitlicher Standards wird der Aufbau einer gemeinsamen, zukunftsfähigen Infrastruktur gefördert.

Nach erfolgreicher Stellenbesetzung im Jahr 2023 konnten im Jahr 2024 erste Verwaltungsprozesse im kommunalen Verbund digitalisiert und zur Nachnutzung bereitgestellt werden. Diese digitalen Prozesse stehen allen am KKD beteiligten Kommunen zur Verfügung.

So können beispielsweise Anträge für Brauchtumsfeuer oder für die Verbrennung pflanzlicher Abfälle inzwischen vollständig digital gestellt werden. Bürger\*innen haben damit die Möglichkeit, diese Leistungen bequem online zu beantragen – ohne Ausdrucke, Postwege oder persönliche Vorsprachen.

Ein weiteres Schwerpunktthema im Jahr 2024 war die Vorbereitung auf die gesetzlichen Änderungen zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesen.

Eine zentrale Neuregelung sieht hier vor, dass ab Mai 2025 nur noch digitale, biometrische Lichtbilder für Ausweisdokumente zulässig sind. Diese Fotos müssen entweder direkt in der Behörde über so genannte Foto-Selbstbedienungsterminals aufgenommen oder über zertifizierte Fotodienstleister digital übermittelt werden.

Um die neuen Anforderungen umzusetzen, müssen kommunale Ausweisbehörden mit entsprechenden Foto-Selbstbedienungsterminals ausgestattet werden. Diese ermöglichen es Bürger\*innen, bei der Beantragung von Personalauswei-

sen, Reisepässen oder Aufenthaltstiteln ihr biometrisches Lichtbild direkt vor Ort aufzunehmen. Ziel der gesetzlichen Regelung ist es, die Identitätsprüfung zu verbessern und die Ausstellung fälschungssicherer Dokumente zu unterstützen.

Zur Vorbereitung auf diese Umstellung veranstaltete das KKD eine zentrale Informationsveranstaltung, bei der Kommunen ihre individuellen Lösungsansätze vorstellen konnten. Ergänzend stellte das KKD gebündelte Informationen zur Verfügung und unterstützte bei der interkommunalen Abstimmung.

Ziel dieser Maßnahme war es, die Kommunen bei der Auswahl geeigneter technischer Lösungen zu begleiten und eine sichere sowie bürgerfreundliche Umsetzung sicherzustellen.

Die bisherigen Entwicklungen der erfolgreichen Umsetzung erster digitaler Prozesse und der Vorbereitung auf gesetzliche Änderungen zeigen, dass die Zusammenarbeit im Kompetenzcenter einen praxisnahen Beitrag zur Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung in den Kommunen leistet.

### Fokus: Kompetenzcenter Kommunal Digital | Teilbereich Informationssicherheit

Die Informationssicherheit spielt im kommunalen Umfeld eine zentrale Rolle. Sie gewährleistet den Schutz sensibler Daten und Informationen, die für das reibungslose Funktionieren der Verwaltung sowie den Schutz der Bürger\*innen unerlässlich sind.

Eine sichere Informationsverarbeitung schützt vor Cyberangriffen, Datenverlust und -missbrauch, sichert die Integrität und Vertraulichkeit von Daten und hilft, finanzielle sowie reputationsbezogene Schäden zu vermeiden.

Durch gezielte Maßnahmen zur Informationssicherheit können Kommunen das Vertrauen der Bürger\*innen in die digitale Verwaltung stärken und einen zuverlässigen, sicheren Betrieb gewährleisten.

Ziel der Umsetzung im Kompetenzcenter ist zunächst die flächendeckende Basisabsicherung der Kommunalverwaltungen.

Als methodische Grundlage dienen das vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) veröffentlichte „IT-Grundsatz-Profil: Basis-Absicherung Kommunalverwaltung“ sowie die Methode „WiBA – Weg in die Basisabsicherung“.

Des weiteren beinhaltet der Teilbereich folgende Leistungen:

- zentrale Bereitstellung von Vorlagen und Musterdokumenten zum Thema Informationssicherheit,
- Aufbereitung und Weitergabe von Warnmeldungen und IT-Sicherheitshinweisen,

- Planung und Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitenden.

In enger Zusammenarbeit zwischen der Kreisverwaltung und Kommunen konnte 2024 eine landkreisweite Phishing-Simulation erfolgreich umgesetzt werden, an der sich 18 Kommunalverwaltungen beteiligten. Ziel dieser Maßnahme war es, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für potenzielle Gefahren im digitalen Raum zu schärfen.

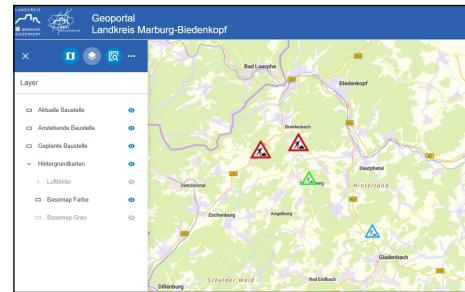
Zur weiteren Stärkung des Bereichs Informationssicherheit ist die Besetzung einer zusätzlichen Stelle im Kompetenzcenter vorgesehen. Mit der personellen Verstärkung sollen bestehende Schutzmaßnahmen gezielt ausgebaut und die digitale Sicherheit in den Kommunalverwaltungen langfristig verbessert werden.

# Infrastruktur

## 5.2 Kompetenzcenter Kommunal Digital



### Fokus: Kompetenzcenter Kommunal Digital | Teilbereich Geodateninfrastruktur



Baustellen digital planen: Der Landkreis testet ein System zur besseren Verwaltung von Straßensperrungen.

Geodaten – Informationen mit Raumbezug, wie Karten, Geländeformen oder die Lage von Gebäuden – sind für viele Aufgaben in der kommunalen Verwaltung unverzichtbar. Sie bilden eine wichtige Entscheidungsgrundlage etwa bei der Bauleitplanung, im Umwelt- und Klimaschutz oder bei Infrastrukturmaßnahmen.

Um diese Daten effizient und zentral zu erfassen, zu speichern und bereitzustellen, baut der Landkreis seit 2017 eine Geodateninfrastruktur (GDI) auf. Diese [digitale Plattform](#) dient dazu, relevante

Geodaten verwaltungsübergreifend zugänglich zu machen und die Zusammenarbeit zwischen Kreis, Kommunen und weiteren kommunalen Akteuren zu erleichtern.

Die GDI erfüllt dabei auch gesetzliche Anforderungen. Insbesondere die EU-Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE) sowie das Hessische Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG) sollen umgesetzt werden. Ziel ist es, eine standardisierte und interoperable Geodatennutzung innerhalb der Europäischen Union zu schaffen.

Im Landkreis konnten 2024 weitere Fortschritte im Bereich der Geodateninfrastruktur erzielt werden. So wurde mit der Umsetzung eines digitalen Baustellen- und Straßensperrungsmanagements auf Basis des kreisweit betriebenen Geodatenservers begonnen, welches sich aktuell im Testbetrieb befindet.

Die Anwendung ermöglicht den kommunalen Ordnungsbehörden, verkehrsre-

levante Maßnahmen wie Baustellen oder Sperrungen direkt in das digitale Kartenwerk einzutragen. Diese Informationen stehen der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises in strukturierter Form zur Verfügung und verbessern die Abstimmung sowie die Weiterverarbeitung innerhalb der Verwaltung – so können Maßnahmen frühzeitig geplant, umgesetzt und kommuniziert werden.

Perspektivisch ist eine Anbindung an überregionale Schnittstellen vorgesehen, um die Daten künftig auch Navigationsdiensten für mobile Endgeräte und Fahrzeuge automatisiert bereitzustellen.

Die bisher eigenständig geführte IKZ Geodateninfrastruktur wurde zum 31.12.2024 organisatorisch aufgelöst. Bereits 2022 in das Kompetenzcenter Kommunal Digital integriert, werden die Aufgaben sowie die Zusammenarbeit im KKD strukturiert fortgeführt und weiterentwickelt.

### Fokus: Kompetenzcenter Kommunal Digital | Teilbereich Smart Region

Der Teilbereich Smart Region verfolgt das Ziel, digitale Technologien in das Alltagsleben im Landkreis zu integrieren, um Effizienz, Nachhaltigkeit und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Dabei stehen stets die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt.

Im Jahr 2024 lag der Fokus insbesondere auf den Themen „Öffentliches WLAN“ und „Dorf-App“. Ziel war es, den Kommunen praxisnahe Informationen bereitzustellen und den interkommunalen Austausch zu fördern.

Zur Erhebung des aktuellen Nutzungsstands sowie des Unterstützungsbedarfs im Bereich Dorf-App wurde eine Kurzumfrage unter den Kommunen durchgeführt.

Das Ergebnis: Von den Kommunen, die 2024 Teil des Kompetenzcenters waren, nutzen bereits zwölf eine Dorf-App zur Information ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Auf Basis dieser Rückmeldungen organisierte das Kompetenzcenter eine Informationsveranstaltung, bei der verschiedene Dorf-App-Lösungen vorgestellt wurden. Zudem wurden zentrale Themen wie Datenschutz, Marketingstrategien zur Einführung sowie Erfahrungsberichte aus anderen Kommunen diskutiert.

Das Thema entwickelt sich in den Kommunen dynamisch weiter – die Informationen aus der Veranstaltung stehen den Ansprechpersonen jederzeit zur Verfügung, sodass bei Interesse auch potentielle Vernetzungskommunen gezielt angeprochen werden können.

Die allgemeine Bedarfsabfrage zum Themenbereich 2023 ergab, dass in den kommenden zwei bis fünf Jahren kein größerer Bedarf an konkreten smarten Projekten in den Kommunen besteht (siehe Digitalisierungsbericht 2023, S. 24). Dennoch bleibt der Teilbereich weiterhin aktiv. Ziel

ist es, vorhandene Strukturen zu unterstützen und neue Impulse zu setzen.

Um die Vernetzung weiter voranzutreiben, wurden Veranstaltungen wie der Kongress „Digitale Städte – Digitale Regionen“ besucht, der jährlich vom Hessischen Digitalministerium organisiert wird. Diese Plattform bietet Gelegenheit, sich mit anderen Kommunen und Fachleuten auszutauschen und neue digitale Trends und Lösungen zu entdecken.

Der Teilbereich wird auch in Zukunft daran arbeiten, smarte Initiativen zu unterstützen, den Austausch zwischen den Kommunen zu fördern und bestehende Projekte kontinuierlich zu optimieren. Das übergeordnete Ziel bleibt es, die Digitalisierung in den Kommunen nachhaltig voranzutreiben und die Region für die digitale Zukunft zu stärken.

# Infrastruktur

## 5.3 IT-Sicherheit



Sicher durch den digitalen Alltag: Mit einem umfassenden Konzept aus Prävention, Detektion und Reaktion schützt die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf ihre digitalen Ressourcen vor Cyberangriffen und sorgt für eine resiliente Infrastruktur.

Die Digitalisierung bietet erhebliche Chancen für die Verwaltung, bringt jedoch auch neue Herausforderungen für die Informationssicherheit mit sich. Um diesen Risiken und weiteren sicherheitsrelevanten Faktoren zu begegnen, basiert das IT-Sicherheitskonzept der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf auf den drei Säulen Prävention, Detektion und Reaktion, welche die Dimensionen Mensch, Technik und Organisation umfassen.

Grundlage für die Informationssicherheit in der Kreisverwaltung bilden dabei der Grundschatz des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das darauf abgestimmte kommunale Grundschatzprofil sowie das darauf aufbauende Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS).

Für die Umsetzung der Informationssicherheit in der Kreisverwaltung ist das [Büro für Informationssicherheit](#) zuständig.

Die Schwerpunkte liegen, wie eingangs erwähnt, in den Bereichen Prävention, also dem Verhindern von Cybervorfällen, der Detektion, also der frühzeitigen Erkennung solcher Vorfälle sowie der Reaktion, was bedeutet, dass vorbereitende Maßnahmen getroffen wurden, um die Folgen eines Cyberangriffs zu minimieren oder im

Notfall wichtige Prozesse im Rahmen eines Notfallmanagements aufrechtzuerhalten.

Im Bereich der Prävention werden innerhalb einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe zur IT-Sicherheit fortlaufend aktuelle Informationen gesammelt und ausgewertet. Diese Daten werden genutzt, um Cybervorfälle und Bedrohungen zu bewerten, Systeme anzupassen und notwendige Maßnahmen zu planen sowie umzusetzen. Informationssicherheit wird dabei als fortlaufender Prozess verstanden, da kontinuierlich neue Bedrohungen entstehen, auf die angemessen reagiert werden muss.

Prävention bedeutet zudem auch, die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung für das Thema zu sensibilisieren. Dazu zählen verpflichtende Schulungen sowie simulierte Phishing-Kampagnen, die das Bewusstsein für gefälschte E-Mails schärfen und die Reaktionsfähigkeit auf solche Angriffe verbessern.

Die laufende Analyse der Sicherheitslage erfolgt anhand von Berichten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Informationen des Hessen Cyber-Competence Center sowie technischer Systeme, die Anomalien erkennen

und Warnungen ausgeben. Diese Informationen werden proaktiv genutzt, um Bedrohungsszenarien frühzeitig zu identifizieren und darauf zu reagieren. Regelmäßige Überprüfungen und interne sowie externe Audits gewährleisten, dass alle Maßnahmen den Anforderungen des BSI-Grundschatzes entsprechen.

Die Vorgaben des BSI-Grundschatzes sind im Rahmen eines schutzbedarfsorientierten Ansatzes entscheidend für die Umsetzung der Informationssicherheit in der Kreisverwaltung. Jedes System, jede Information und jeder Prozess wird nach seinem Schutzbedarf bewertet, woraufhin geeignete Maßnahmen abgeleitet werden. Das BSI-Grundschatzkompendium sowie das darauf abgestimmte Grundschatzprofil für Kommunalverwaltungen enthalten die erforderlichen Informationen zu angemessenen Schutzmaßnahmen.

Diese betreffen sowohl die prozessuale, technische als auch organisatorische Ebene. Die Standardisierung wird in ein Informationssicherheits-Managementsystem überführt, das alle relevanten Informationen bündelt und transparent darstellt.

Beispielhafte Maßnahmen sind nachfolgend aufgeführt.

# Infrastruktur

## 5.3 IT-Sicherheit – Beispielhafte Maßnahmen der Kreisverwaltung

	Prävention	Detektion	Reaktion
<b>Dimension Mensch</b> 	<p><b>Pflichtschulungen &amp; simulierte Phishing-Angriffe</b></p> <p>Alle Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an verpflichtenden Schulungen teil. Zudem sensibilisieren spezielle Maßnahmen wie simulierte Phishing-Angriffe dafür, verdächtige E-Mails zu erkennen und richtig darauf zu reagieren. Dadurch wird das Risiko von Betrugsversuchen, bei denen sich Angreifer als vertrauenswürdige Personen ausgeben, verringert.</p>	<p><b>Meldesystem &amp; digitale Notfallkarten</b></p> <p>Mitarbeitende werden darin geschult, verdächtige Vorkommnisse zu melden und Auffälligkeiten in IT-Systemen zu identifizieren. Zur Unterstützung wurden digitale Notfallkarten verteilt, die eine schnelle Reaktion auf IT-Probleme erleichtern.</p>	<p><b>Notfalltrainings</b></p> <p>Mitarbeitende werden durch Notfalltrainings darauf vorbereitet, im Ernstfall angemessen zu reagieren und Schaden zu minimieren.</p>
<b>Dimension Technik</b> 	<p><b>Schutzmechanismen &amp; Härtungsmaßnahmen</b></p> <p>Die IT-Systeme der Verwaltung werden mit Schutzmechanismen wie Firewalls, Virenschutzprogrammen und Härtungsmaßnahmen abgesichert. Diese Maßnahmen reduzieren mögliche Angriffspunkte und erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Systeme gegen Cyberangriffe.</p>	<p><b>Warnsysteme &amp; Systemprotokolle</b></p> <p>Spezielle Systeme können verdächtige Aktivitäten in den IT-Netzwerken erkennen und automatisch Warnungen ausgeben. Zentral gesammelte Systemprotokolle werden kontinuierlich ausgewertet, um Angriffe frühzeitig zu identifizieren.</p>	<p><b>Automatisierte Sicherheitssysteme</b></p> <p>Automatisierte Sicherheitssysteme, sogenannte Incident-Response-Systeme, sorgen dafür, dass betroffene Systeme schnell isoliert werden können, um eine Ausbreitung des Angriffs zu verhindern.</p>
<b>Dimension Organisation</b> 	<p><b>Sicherheitsrichtlinien &amp; standardisierte Prozesse</b></p> <p>Klare Sicherheitsrichtlinien und standardisierte Prozesse sorgen für ein sicheres Arbeiten. Dazu gehören z. B. geregelte Zugriffsrechte, klare Abläufe für die Ein- und Austritte von Mitarbeitenden sowie vordefinierte Notfallpläne gemäß ISO 27001 und BSI-Grundschutz.</p>	<p><b>Sicherheitsüberprüfungen &amp; Schwachstellentests</b></p> <p>Regelmäßig durchgeführte Sicherheitsüberprüfungen, sogenannte Audits, sowie Tests auf Schwachstellen ermöglichen eine systematische Analyse der IT-Sicherheit. So können potenzielle Risiken rechtzeitig behoben werden.</p>	<p><b>Notfall- und Wiederanlaufplan</b></p> <p>Die Erarbeitung eines Notfall- und Wiederanlaufplans stellt sicher, dass im Schadensfall Maßnahmen effizient umgesetzt und Prioritäten richtig gesetzt werden.</p>

# Infrastruktur

## 5.4 Glasfaserausbau

### Fokus: Breitbandausbau im Landkreis

Der [Breitbandausbau](#) im Landkreis Marburg-Biedenkopf hat im Jahr 2024 maßgebliche Fortschritte erzielt und kommt dem flächendeckenden Glasfaserausbau einen Schritt näher. Im Rahmen eines umfangreichen Förderprogramms bündeln der Landkreis und 21 Kommunen ihre Kräfte, um eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen.

Nach einer erfolgreichen Ausschreibung wurde das Unternehmen GlasfaserPlus mit der Umsetzung des Projekts beauftragt. Der offizielle Start erfolgte Ende 2024. Es wird erwartet, dass bis Ende 2028 alle Haushalte im Landkreis über einen gigabitfähigen Anschluss verfügen.

In den kommenden Jahren stehen umfangreiche Bauarbeiten an, darunter etwa 460 Kilometer Tiefbau, um die Glasfaserleitungen zu verlegen und die Infrastruktur aufzubauen. Für den Ausbau sind 2.354 Kilometer Glasfaserkabel und 1.054

Kilometer Leerrohre geplant. Über 14.000 Haushalte sowie 363 sozioökonomische Schwerpunkte, darunter auch drei Schulen, werden in den Ausbau integriert.

Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt rund 71 Millionen Euro, wobei der Bund die Hälfte der Kosten übernimmt. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr stellt dafür 37,15 Millionen Euro zur Verfügung. Die verbleibende Summe wird zu gleichen Teilen vom Land Hessen und der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH getragen. Durch das Vergabeverfahren konnten die ursprünglich kalkulierten Kosten von etwa 155 Millionen Euro mehr als halbiert werden.

Die sogenannte *Graue-Flecken-Förderung* ist eine Ergänzung zum bereits erfolgten oder stattfindenden eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die Telekommunikationsunternehmen bzw. durch geförderte Ausbauprojekte (siehe Anhang, S. 77).

Mit dem Glasfaserausbau wird die Region nicht nur von schnelleren Internetverbindungen profitieren, sondern auch eine zukunftsfähige Infrastruktur erhalten, die den Anforderungen der digitalen Gesellschaft gerecht wird. Glasfaser ermöglicht nicht nur höhere Download- und Upload-Geschwindigkeiten, sondern auch stabile Verbindungen, die neue Möglichkeiten in Bereichen wie Bildung, Wirtschaft und Gesundheitsversorgung schaffen. Besonders Schulen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen werden von der verbesserten Anbindung profitieren.

Insgesamt wird der Glasfaserausbau im Landkreis Marburg-Biedenkopf nicht nur die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger erhöhen, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Schaffung einer modernen und zukunftssicheren Infrastruktur leisten.



Vertragsunterzeichnung zum Projektbeginn: Vertreterinnen und Vertreter des Kreises und der beteiligten Kommunen

# Infrastruktur

## 5.4 Glasfaserausbau

### Fokus: Ausbaucheck

Seit 2024 haben die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Marburg-Biedenkopf die Möglichkeit, den Status des Glasfaserausbau an ihrer Adresse online zu überprüfen. Mit der Einführung des Online-Tools „Ausbaucheck“ fördert die Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH die Transparenz über den Fortschritt des Glasfaserausbau sowie die Kommunikation zwischen den Bürger\*innen und Kommunen im Landkreis.

Die zentrale Funktion des Online-Tools ist die Statusabfrage, mit der Nutzende in Erfahrung bringen können, in welchem

Stadium sich der Glasfaserausbau an ihrer Adresse befindet. Darüber hinaus können Schäden im öffentlichen Raum direkt über das System gemeldet werden. Dies trägt dazu bei, diese zu beheben und die Qualität der Infrastruktur kontinuierlich zu sichern. Zusätzlich erhalten Nutzende Informationen zu den verfügbaren Anbietern und deren Konditionen.

Das Projekt verfolgt zudem das Ziel, die Kommunikation zwischen Bürger\*innen und Kommunen zu verbessern und den Ausbau transparenter zu gestalten.

Die Implementierung des Tools wurde 2024 abgeschlossen, sowohl die Statusabfrage als auch das Schadensmeldesystem sind seitdem in Betrieb. Es soll die Verwaltung des Glasfaserausbau langfristig unterstützen.

Die Gesamtinvestition für das Projekt beläuft sich auf rund 126.000 Euro, die für die nächsten fünf Jahre eingeplant sind.

Der Ausbaucheck ist unter [www.ausbaucheck.infratech.services](http://www.ausbaucheck.infratech.services) verfügbar.

### Ausbaucheck - Glasfaserausbau in Ihrer Kommune

Auf dieser Seite können Sie den Status des Glasfaserausbau an Ihrer Adresse abfragen und finden passende Kontaktanweisungen, beispielsweise im Fall von Schäden (öffentlicher Raum oder Privatgrund). Der Glasfaserausbau bis in jedes Gebäude und den zugehörigen Tiefbaumaßen im Ausbaugebiet ist ein infrastrukturelles Großprojekt aus Sicht der Kommune. Mit den dargestellten Ergebnissen können Sie zielgerichtet Schäden im Rahmen des Ausbauprojektes melden und erfahren mehr zum Thema Glasfaserausbau. Es besteht grundsätzlich Wahlfreiheit bezüglich aller Anbieter, welche Breitbandschlüssele an Ihrer Adresse anbieten. Bitte beachten Sie die anbieterabhängigen Konditionen zur Ersterschließung mit Glasfaser-Technik bis ins Gebäude bzw. bis in die Wohnung bei eigenwirtschaftlichen Ausbaumaßnahmen. Um den reibungslosen Betrieb dieser Seite gewährleisten zu können, müssen wir Informationen zu Ihrer Verbindung kurzzeitig speichern. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer [Erklärung zum Datenschutz](#).

Bitte geben Sie den Namen der Kommune an:

Weiter →

### Ergebnis Ihrer Abfrage

Die von Ihnen abgefragte Adresse wurde bereits gigabitfähig erschlossen. Der Ausbau erfolgte durch Deutsche Telekom.

[Eine weitere Abfrage durchführen](#)

### Ergebnis Ihrer Abfrage

Die von Ihnen abgefragte Adresse wird im Rahmen eines eigenwirtschaftlichen Ausbauprojekts erschlossen. Der Ausbau erfolgt durch Deutsche Glasfaser.

Der Ausbau ist geplant für: 2024-2025

Bei grundsätzlichen Fragen zum Ausbau durch das Telekommunikationsunternehmen wenden Sie sich bitte an:

<https://www.deutsche-glasfaser.de/>

Zusätzliche Informationen zum Ausbau erhalten Sie hier:  
<https://gigabitbuero.de/so-kommt-die-glasfaser-zu-ihnen/>

Wenn Sie einen Bauschaden auf Ihrem **Privatgrund** melden möchten, wenden Sie sich bitte an:

<https://www.deutsche-glasfaser.de/service/bauschaden-melden/>

Wenn Sie einen Bauschaden im **öffentlichen Raum** melden möchten, wenden Sie sich bitte an:

[@infratech.services](#)

[Eine weitere Abfrage durchführen](#)

Mit wenigen Klicks zum Überblick: Der „Ausbaucheck“ ermöglicht eine transparente Einsicht in den aktuellen Stand des Glasfaserausbau an der eigenen Adresse. Die Resultate variieren je nach Ausbaustatus.

# 6

## TOURISMUS



# Tourismus

## 6.1 Projekte der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

### Automatisierte Rechnungsstellung für Gruppenführungen und Buchhaltung

Aktuell in der Umsetzung, wird dieses Projekt die Rechnungsstellung für Gruppenführungen vollständig automatisieren. Ziel ist es, den Prozess effizienter zu gestalten und manuelle Fehler zu vermeiden. Durch die direkte Integration in die Buchhaltungssoftware wird der Verwaltungsaufwand erheblich reduziert und eine reibungslose Abwicklung sichergestellt.



Digital verbunden: Automatisierte Abläufe steigern die Effizienz im Tourismusbereich.

### Automatisierte Buchhaltung in den Tourist-Infos

Die Kassensysteme der Tourist-Informationen sind direkt mit der Buchhaltungssoftware Sage verknüpft, wodurch die manuelle Buchhaltung entfällt. Dies spart Zeit, minimiert Fehlerquellen und gewährleistet eine nahtlose Übertragung von Kassenvorgängen in die Buchhaltung.

### Digitaler Veranstaltungskalender

Der [digitale Veranstaltungskalender](#) befindet sich in der laufenden Umsetzung und hat bereits signifikante Erweiterungen erfahren. Er ermöglicht nun nicht nur die Darstellung von Veranstaltungen, sondern auch die Integration von Terminen kommunaler Sitzungen.

The screenshot shows a digital event calendar interface. On the left, there's a search bar and a filter section titled 'Ihre Filter' with 'Highlights' selected. Below that is a list of locations ('Ort (II)') with checkboxes for Biedenkopf (13), Burgwald (0), Cölbe (0), Dautphetal (0), Frickenhausen (8), Gladenbach (5), and Kirchhain (1). To the right, there are several event cards: 'Wochenmarkt Gladenbach' (Do, 17 Apr 2025 08:00), 'Wochenmarkt Stadtlendorf' (Do, 17 Apr 2025 10:00), 'Wochenmarkt Biedenkopf' (Fr, 18 Apr 2025 08:00), 'Kräuterwanderung' (Sa, 26 Apr 2025 14:00), 'TOP Event' (So, 27 Apr, 2025 12:00), 'Frühlingsfest' (Do, 1 May, 2025 11:00), 'Sprechtheater / Schauspiel' (Fr, 2 May, 2025 19:30), and a portrait of a man (Sa, 3 May, 2025).

Alles im Blick: Veranstaltungen und öffentliche Termine auf einen Blick verfügbar

### Digitalisierung von Wegen, Tracks und Sehenswürdigkeiten

Durch die Digitalisierung von [Wander- und Radwegen](#) sowie die Integration von Sehenswürdigkeiten wird eine umweltfreundlichere und ressourcenschonendere Alternative zu gedruckten Broschüren geschaffen. Neben den digitalen Karten und Routen werden auch Audioguides bereitgestellt, was den Bedarf an Druckmaterialien weiter reduziert und gleichzeitig die Informationsvielfalt für Nutzende erhöht.

The screenshot shows a digital map of the Lahn Valley area. On the left, there are several route cards: 'Lahnradweg 1. Etappe Lahntquelle/ Feuerstein' (30.8 km, 90 hm, 21.5 h), 'Stadtwanderweg Marburger Ausblicke' (10.2 km, 326 hm, 3.10 h), and 'Otto-Ubbelohde-Radweg' (52.9 km, 497 hm, 34.5 h). The main part of the screen is a map with green areas representing forests and paths marked with numbers (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 5810, 5811, 5812, 5813, 5814, 5815, 5816, 5817, 5818, 5819, 5820, 5821, 5822, 5823, 5824, 5825, 5826, 5827, 5828, 5829, 5830, 5831, 5832, 5833, 5834, 5835, 5836, 5837, 5838, 5839, 5840, 5841, 5842, 5843, 5844, 5845, 5846, 5847, 5848, 5849, 5850, 5851, 5852, 5853, 5854, 5855, 5856, 5857, 5858, 5859, 5860, 5861, 5862, 5863, 5864, 5865, 5866, 5867, 5868, 5869, 5870, 5871, 5872, 5873, 5874, 5875, 5876, 5877, 5878, 5879, 5880, 5881, 5882, 5883, 5884, 5885, 5886, 5887, 5888, 5889, 5890, 5891, 5892, 5893, 5894, 5895, 5896, 5897, 5898, 5899, 58100, 58101, 58102, 58103, 58104, 58105, 58106, 58107, 58108, 58109, 58110, 58111, 58112, 58113, 58114, 58115, 58116, 58117, 58118, 58119, 58120, 58121, 58122, 58123, 58124, 58125, 58126, 58127, 58128, 58129, 58130, 58131, 58132, 58133, 58134, 58135, 58136, 58137, 58138, 58139, 58140, 58141, 58142, 58143, 58144, 58145, 58146, 58147, 58148, 58149, 58150, 58151, 58152, 58153, 58154, 58155, 58156, 58157, 58158, 58159, 58160, 58161, 58162, 58163, 58164, 58165, 58166, 58167, 58168, 58169, 58170, 58171, 58172, 58173, 58174, 58175, 58176, 58177, 58178, 58179, 58180, 58181, 58182, 58183, 58184, 58185, 58186, 58187, 58188, 58189, 58190, 58191, 58192, 58193, 58194, 58195, 58196, 58197, 58198, 58199, 58100, 58101, 58102, 58103, 58104, 58105, 58106, 58107, 58108, 58109, 58110, 58111, 58112, 58113, 58114, 58115, 58116, 58117, 58118, 58119, 58120, 58121, 58122, 58123, 58124, 58125, 58126, 58127, 58128, 58129, 58130, 58131, 58132, 58133, 58134, 58135, 58136, 58137, 58138, 58139, 58140, 58141, 58142, 58143, 58144, 58145, 58146, 58147, 58148, 58149, 58150, 58151, 58152, 58153, 58154, 58155, 58156, 58157, 58158, 58159, 58160, 58161, 58162, 58163, 58164, 58165, 58166, 58167, 58168, 58169, 58170, 58171, 58172, 58173, 58174, 58175, 58176, 58177, 58178, 58179, 58180, 58181, 58182, 58183, 58184, 58185, 58186, 58187, 58188, 58189, 58190, 58191, 58192, 58193, 58194, 58195, 58196, 58197, 58198, 58199, 58100, 58101, 58102, 58103, 58104, 58105, 58106, 58107, 58108, 58109, 58110, 58111, 58112, 58113, 58114, 58115, 58116, 58117, 58118, 58119, 58120, 58121, 58122, 58123, 58124, 58125, 58126, 58127, 58128, 58129, 58130, 58131, 58132, 58133, 58134, 58135, 58136, 58137, 58138, 58139, 58140, 58141, 58142, 58143, 58144, 58145, 58146, 58147, 58148, 58149, 58150, 58151, 58152, 58153, 58154, 58155, 58156, 58157, 58158, 58159, 58160, 58161, 58162, 58163, 58164, 58165, 58166, 58167, 58168, 58169, 58170, 58171, 58172, 58173, 58174, 58175, 58176, 58177, 58178, 58179, 58180, 58181, 58182, 58183, 58184, 58185, 58186, 58187, 58188, 58189, 58190, 58191, 58192, 58193, 58194, 58195, 58196, 58197, 58198, 58199, 58100, 58101, 58102, 58103, 58104, 58105, 58106, 58107, 58108, 58109, 58110, 58111, 58112, 58113, 58114, 58115, 58116, 58117, 58118, 58119, 58120, 58121, 58122, 58123, 58124, 58125, 58126, 58127, 58128, 58129, 58130, 58131, 58132, 58133, 58134, 58135, 58136, 58137, 58138, 58139, 58140, 58141, 58142, 58143, 58144, 58145, 58146, 58147, 58148, 58149, 58150, 58151, 58152, 58153, 58154, 58155, 58156, 58157, 58158, 58159, 58160, 58161, 58162, 58163, 58164, 58165, 58166, 58167, 58168, 58169, 58170, 58171, 58172, 58173, 58174, 58175, 58176, 58177, 58178, 58179, 58180, 58181, 58182, 58183, 58184, 58185, 58186, 58187, 58188, 58189, 58190, 58191, 58192, 58193, 58194, 58195, 58196, 58197, 58198, 58199, 58100, 58101, 58102, 58103, 58104, 58105, 58106, 58107, 58108, 58109, 58110, 58111, 58112, 58113, 58114, 58115, 58116, 58117, 58118, 58119, 58120, 58121, 58122, 58123, 58124, 58125, 58126, 58127, 58128, 58129, 58130, 58131, 58132, 58133, 58134, 58135, 58136, 58137, 58138, 58139, 58140, 58141, 58142, 58143, 58144, 58145, 58146, 58147, 58148, 58149, 58150, 58151, 58152, 58153, 58154, 58155, 58156, 58157, 58158, 58159, 58160, 58161, 58162, 58163, 58164, 58165, 58166, 58167, 58168, 58169, 58170, 58171, 58172, 58173, 58174, 58175, 58176, 58177, 58178, 58179, 58180, 58181, 58182, 58183, 58184, 58185, 58186, 58187, 58188, 58189, 58190, 58191, 58192, 58193, 58194, 58195, 58196, 58197, 58198, 58199, 58100, 58101, 58102, 58103, 58104, 58105, 58106, 58107, 58108, 58109, 58110, 58111, 58112, 58113, 58114, 58115, 58116, 58117, 58118, 58119, 58120, 58121, 58122, 58123, 58124, 58125, 58126, 58127, 58128, 58129, 58130, 58131, 58132, 58133, 58134, 58135, 58136, 58137, 58138, 58139, 58140, 58141, 58142, 58143, 58144, 58145, 58146, 58147, 58148, 58149, 58150, 58151, 58152, 58153, 58154, 58155, 58156, 58157, 58158, 58159, 58160, 58161, 58162, 58163, 58164, 58165, 58166, 58167, 58168, 58169, 58170, 58171, 58172, 58173, 58174, 58175, 58176, 58177, 58178, 58179, 58180, 58181, 58182, 58183, 58184, 58185, 58186, 58187, 58188, 58189, 58190, 58191, 58192, 58193, 58194, 58195, 58196, 58197, 58198, 58199, 58100, 58101, 58102, 58103, 58104, 58105, 58106, 58107, 58108, 58109, 58110, 58111, 58112, 58113, 58114, 58115, 58116, 58117, 58118, 58119, 58120, 58121, 58122, 58123, 58124, 58125, 58126, 58127, 58128, 58129, 58130, 58131, 58132, 58133, 58134, 58135, 58136, 58137, 58138, 58139, 58140, 58141, 58142, 58143, 58144, 58145, 58146, 58147, 58148, 58149, 58150, 58151, 58152, 58153, 58154, 58155, 58156, 58157, 58158, 58159, 58160, 58161, 58162, 58163, 58164, 58165, 58166, 58167, 58168, 58169, 58170, 58171, 58172, 58173, 58174, 58175, 58176, 58177, 58178, 58179, 58180, 58181, 58182, 58183, 58184, 58185, 58186, 58187, 58188, 58189, 58190, 58191, 58192, 58193, 58194, 58195, 58196, 58197, 58198, 58199, 58100, 58101, 58102, 58103, 58104, 58105, 58106, 58107, 58108, 58109, 58110, 58111, 58112, 58113, 58114, 58115, 58116, 58117, 58118, 58119, 58120, 58121, 58122, 58123, 58124, 58125, 58126, 58127, 58128, 58129, 58130, 58131, 58132, 58133, 58134, 58135, 58136, 58137, 58138, 58139, 58140, 58141, 58142, 58143, 58144, 58145, 58146, 58147, 58148, 58149, 58150, 58151, 58152, 58153, 58154, 58155, 58156, 58157, 58158, 58159, 58160, 58161, 58162, 58163, 58164, 58165, 58166, 58167, 58168, 58169, 58170, 58171, 58172, 58173, 58174, 58175, 58176, 58177, 58178, 58179, 58180, 58181, 58182, 58183, 58184, 58185, 58186, 58187, 58188, 58189, 58190, 58191, 58192, 58193, 58194, 58195, 58196, 58197, 58198, 58199, 58100, 58101, 58102, 58103, 58104, 58105, 58106, 58107, 58108, 58109, 58110, 58111, 58112, 58113, 58114, 58115, 58116, 58117, 58118, 58119, 58120, 58121, 58122, 58123, 58124, 58125, 58126, 58127, 58128, 58129, 58130, 58131, 58132, 58133, 58134, 58135, 58136, 58137, 58138, 58139, 58140, 58141, 58142, 58143, 58144, 58145, 58146, 58147, 58148, 58149, 58150, 58151, 58152, 58153, 58154, 58155, 58156, 58157, 58158, 58159, 58160, 58161, 58162, 58163, 58164, 58165, 58166, 58167, 58168, 58169, 58170, 58171, 58172, 58173, 58174, 58175, 58176, 58177, 58178, 58179, 58180, 58181, 58182, 58183, 58184, 58185, 58186, 58187, 58188, 58189, 58190, 58191, 58192, 58193, 58194, 58195, 58196, 58197, 58198, 58199, 58100, 58101, 58102,

# Ausblick

## 7.1 Digitalisierungsbericht 2025

Auch im Jahr 2025 wird die Digitalisierung der Kreisverwaltung intensiv vorangetrieben. Der Digitalisierungsbericht 2025 wird über die Fortschritte, Herausforderungen und Maßnahmen berichten, die im Berichtszeitraum umgesetzt wurden. Dabei werden zentrale Themenbereiche fokussiert, die für die nachhaltige und bürger\*innenorientierte Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung von Bedeutung sind. Unter anderem werden folgende Themen beleuchtet:

### Steuerung der Digitalisierung

Ein wesentlicher Fokus im Bereich der Digitalisierung liegt 2025 auf der strukturierten Steuerung der Digitalisierungsprojekte und -maßnahmen innerhalb der Kreisverwaltung. Der kommende Bericht dokumentiert die erzielten Fortschritte bei der Einrichtung und Weiterentwicklung von Steuerungsprozessen sowie bei der Festlegung klarer Verantwortlichkeiten. Durch die Optimierung dieser Strukturen wird eine belastbare und transparente Grundlage geschaffen, die es ermöglicht, Digitalisierungsinitiativen effizienter zu koordinieren, Ressourcen zielgerichtet einzusetzen und die erzielten Ergebnisse

kontinuierlich zu überwachen. Damit wird der Grundstein für eine langfristig erfolgreiche und nachhaltige Digitalisierung gelegt.

### Kreisverwaltung in den sozialen Medien

Ein weiterer Schwerpunkt des Berichts widmet sich der verstärkten Präsenz der Kreisverwaltung in den sozialen Medien. Die Darstellung umfasst eine Analyse, in welchen sozialen Netzwerken die Kreisverwaltung aktiv ist und welche Kommunikationsstrategien dabei verfolgt werden. Darüber hinaus werden Nutzungszahlen und Interaktionsraten ausgewertet, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu bewerten. Der Bericht zeigt zudem auf, wie die Aktivitäten in den sozialen Medien in das übergeordnete Kommunikationskonzept des Kreises eingebettet sind und wie die digitalen Kanäle genutzt werden, um Bürger\*innennähe zu erhöhen und die Informationsverbreitung zu beschleunigen.

### Digitale Barrierefreiheit

Im Bericht werden Maßnahmen und Initiativen vorgestellt, die darauf abzielen, digitale Hürden für Mitarbeitende im Ar-

beitsalltag zu minimieren und eine möglichst inklusive Nutzung digitaler Arbeitsmittel zu gewährleisten. Dabei wird ein Überblick gegeben, welche konkreten Schritte bereits umgesetzt wurden und welche Fortschritte bei der Gestaltung barrierefreier digitaler Services – auch für alle Bürger\*innen – erzielt wurden. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Zugänglichkeit der digitalen Angebote kontinuierlich zu verbessern, um Bürger\*innen sowie Beschäftigten der Kreisverwaltung eine gleichberechtigte Nutzung zu ermöglichen.

Neben diesen Themen wird der kommende Bericht auch weitere relevante Entwicklungen und Projekte vorstellen, die die Digitalisierung in der Kreisverwaltung prägen. Der Digitalisierungsbericht 2025 wird über den kontinuierlichen Einsatz und die umfassenden Maßnahmen, die Digitalisierung bürgerorientiert, effizient und nachhaltig zu gestalten, informieren.

# Anhang

## 8.1 Abbildungsverzeichnis

S. 1	Titelseite	© geralt / Pixabay
S. 3	Porträt Landrat	© Markus Farnung
S. 5	Grafiken Digitalisierungsprojekte	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 6	Themenbild Bildung & Soziales	© mindandi / Freepik.com
S. 7	Logo vhs	© Volkshochschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf
S. 8	Logo vhs Elternakademie Themenbild Elternakademie (Screenshot)	© Volkshochschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf © Volkshochschule des Landkreises Marburg-Biedenkopf
S. 9	Logo Digital Dialog	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 10	Themenbild E-Akte im ASD	© freepik / Freepik.com
S. 11	Themenbild Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr	© DC Studio / Freepik.com
S. 13	Themenbild MABiKAT	© freepik / Freepik.com
S. 14	Themenbild Verwaltung und Kommunikation	© creativeart / Freepik.com
S. 15	Themenbild Workflowmanagementsystem	© freepik / Freepik.com
S. 17	Themenbild Digital-Lots*innen	© Pressfoto / Freepik.com
S. 18	Themenbild Wirtschaft und Finanzen	© pch.vector / Freepik.com
S. 19	Themenbild WFG Marburg-Biedenkopf mbH (Screenshot)	© Wirtschaftsförderungsgesellschaft Marburg-Biedenkopf mbH
S. 20	Themenbild Offener Haushalt (Screenshot)	© Axians IKVS GmbH
S. 21	Themenbild Infrastruktur	© vecstock / Freepik.com
S. 22	Themenbild Selbstbedienungsterminals	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 23	Themenbild KKD	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 25	Themenbild Geodateninfrastruktur (Screenshot)	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 26	Themenbild IT-Sicherheit	© freepik / Freepik.com
S. 27	Piktogramm Dimension Mensch Piktogramm Dimension Technik Piktogramm Dimension Organisation	© freepik / Flaticon.com © Ehtisham Abid / Flaticon.com © Eucalyp / Flaticon.com
S. 28	Themenbild Breitbandausbau	© Landkreis Marburg-Biedenkopf
S. 29	Themenbild Ausbaucheck (Screenshot)	© Infratech Services GmbH
S. 30	Themenbild Tourismus	© Rawpixel.com / Freepik.com
S. 31	Themenbild Rechnungsstellung und Buchhaltung Themenbild Digitaler Veranstaltungskalender (Screenshot) Themenbild Digitalisierung von Wegen (Screenshot)	© freepik / Freepik.com © Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH © Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH
S. 80	Backcover	© geralt / Pixabay

# Anhang

## 8.1 Abbildungsverzeichnis

S. 35 ff.

Piktogramm Projektverantwortlich

© nangicon / Flaticon.com

Piktogramm Zeitrahmen

© freepik / Flaticon.com

Piktogramm Projektbeschreibung

© freepik / Flaticon.com

Piktogramm Projektziele

© freepik / Flaticon.com

Piktogramm Kosten + Förderung

© Smashicons / Flaticon.com

Piktogramm Gesetzliche Grundlagen

© Smashicons / Flaticon.com

Piktogramm Projektfortschritt

© freepik / Flaticon.com

S. 7, 10, 12, 13, 15, 16, 19, 20, 22

Piktogramm Anzahl Projekte

© Creative Stall Premium / Flaticon.com

Piktogramm Organisationseinheiten

© freepik / Flaticon.com

Piktogramm Projektdetails

© freepik / Flaticon.com

S. 7, 8, 9, 19, 20, 22, 25, 26, 28, 29, 31

Piktogramm Mauszeiger

© freepik / Flaticon.com

## 8.2 Projektsteckbriefe

Auf den nachfolgenden Seiten befinden sich die Rahmendaten der Projektsteckbriefe, die durch die Fachbereiche über ein Online-Tool eingereicht wurden. Informationen zu Themen, die im Bericht beschrieben, jedoch nicht durch Steckbriefe abgebildet sind, wurden durch Recherche und/oder direkten Kontakt zu den jeweiligen Fachdiensten bzw. Projektverantwortlichen eingeholt.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Digitalisierung der Schulen in Trägerschaft des Landkreises



### Projektverantwortlich

*FB Schule und Gebäudemanagement*  
Herr Röder, Frau Damm, Herr Schönberger



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2020
Projektende		30.06.2024
Projektstatus		Daueraufgabe (100 %)



### Projektbeschreibung

Aufbau einer digitalen Infrastruktur

- Digitale Vernetzung
- Ausstattung der schulisch genutzten Räume mit WLAN und Präsentationsmedien
- Ausstattung der Lehrenden bzw. Lernenden mit digitalen Endgeräten



### Projektziele

Pädagogische Ziele:

- Digitalisierung soll zur bestmöglichen individuellen Förderung aller Schüler\*innen beitragen.
- Neue Lernformen und digitale Methoden sollen Unterricht bereichern, ihn aber nicht bestimmen.
- Eine digitale Grundausstattung, die zu den pädagogischen Konzepten passt und gut ausgebildete Lehrkräfte sollen ineinander greifen.

Technische Ziele:

- Breitbandanschluss für jede Schule
- WLAN in jedem Unterrichts- und Arbeitsraum
- Unterrichts und Arbeitsräume sind für die Nutzung digitaler Medien ausgestattet (bspw. Präsentationstechnik).



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		12.000.000,00 €
Kosten investiert		ca. 10.000.000,00 €

Förderung Gesetzesgrundlage		Land Hessen, Bund Verwaltungsvereinbarung Bund/Länder zum DigitalPakt Schule Gesetz zur Förderung der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur an hessischen Schulen (HDigSchulG)
--------------------------------	--	---



### Projektfortschritt 2024

Das Projekt „DigitalPakt Schule“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Das etablierte Netzwerk läuft stabil. Es ist nun eine fortlaufende Aufgabe, diesen Standard zu sichern und gegebenenfalls auf den neuesten Stand zu bringen.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Digitales Weitermelden für Stammkund\*innen der vhs



### Projektverantwortlich

Haus der Bildung, FD Volkshochschule  
Herr Flöper, Frau Springer



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2024
Projektende		k.A.
Projektstatus		in Test (90 %)



### Projektbeschreibung

Bei etwa 45 % der Kurse der vhs melden sich die Teilnehmenden direkt für den folgenden Kurs an, der oft unmittelbar anschließt oder im nächsten Semester startet. Stammkund\*innen haben so eine Vorbuchungsmöglichkeit und können ihren Platz im Folgekurs sichern, bevor die allgemeine Anmeldung für alle freigeschaltet wird. Bislang erfolgte diese privilegierte Weitermeldung in Form einer Papierliste, die an den letzten Kursterminen im Kurs zur Unterschrift auslag. Dieser Prozess wird nun digitalisiert und vereinfacht. Teilnehmende erhalten zu einem durch die vhs definierten Zeitpunkt eine automatisierte E-Mail mit einem individuellen Link/Code, mit dem sie sich für den Folgekurs anmelden können. Die erneute Eingabe personenbezogener Daten und der Bankverbindung ist nicht nötig.



### Projektziele

- Vermeidung von Fehleinträgen auf Papierlisten
- Anmeldungen für Folgekurs zeitlich und örtlich unabhängig vom Kurs (im Fall von Krankheit, Urlaub etc.)
- Automatische Einhaltung von Anmeldefristen
- Frühzeitige Buchungsmöglichkeit freier Plätze durch Neu-Kund\*innen
- Rechtssicherheit der Anmeldung (Keine Weitermeldungen mehr für Dritte möglich.)
- Entlastung der Kursleitungen und Stärkung der Eigenverantwortung der Teilnehmenden
- Verwaltungsvereinfachung



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		3.330 € + jährliche Wartungskosten von 432 € (inkl. Erinnerungsdienst)
Kosten investiert		3.546 € (inkl. Erinnerungsdienst)
Förderung		Land Hessen (Fortsbildung „Digital Change Agent“)
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

- Stakeholderanalyse zur Ermittlung interner und externer Beteiligter
- Entwicklung von Kommunikationsstrategien mithilfe von Persona-Arbeit
- Kommunikation von Dringlichkeit und Notwendigkeit der Maßnahme
- Technische Installation von Zusatzbausteinen in Kursverwaltungssoftware
- Identifikation von Pilotkursen
- ausführliche Kommunikation mit allen Beteiligten (Kursleitungen, Teilnehmende, Verwaltungskolleg\*innen, planende Kolleg\*innen)
- Pilotphase mit ca. 20 Kursen und deren Teilnehmenden zum Sammeln von Erfahrungen
- Evaluation der Pilotphase
- Begleitend Reflexion während Fortbildung (Projektleitungen durchliefen parallel zum Projekt eine einjährige, vom Hessischen Volkshochschulverband organisierte Fort-/Ausbildung zum Digital Change Agent. Die Fortbildung wurde vom Land Hessen im Rahmen des Weiterbildungspakts gefördert und unentgeltlich angeboten).

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Digitalisierte Kontaktkanäle zur vhs



### Projektverantwortlich

Haus der Bildung, FD Volkshochschule  
Herr Flöper



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2024
Projektende		k.A.
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Auf der Website der vhs werden verschiedene Web-Formulare bereitgestellt, um strukturierte Rückmeldungen in unterschiedlichen Bereichen zu ermöglichen. Diese Formulare richten sich an Teilnehmende, Kursleitende, potenzielle neue Kursleitende und potenzielle Neukund\*innen.



### Projektziele

Teilnehmende und Kursleitende erhalten mittels Web-Formularen einen weiteren, niedrigschwelligen und nicht an Servicezeiten gebundenen Kanal der Kontaktaufnahme mit der vhs.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Es wurden neue Formulare entwickelt und freigeschaltet („vhs-Kursleitung werden“, „Ihr Kurzwunsch“, „Anregungen und Kritik“) sowie bestehende (z.B. Formular zum digitalen Einreichen der konkreten Programmvorstellungen durch Kursleitungen) weiterentwickelt. Letzteres wurde außerdem von extern auf die landkreiseigene LimeSurvey-Instanz migriert.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Weiterentwicklung der vhs.cloud



### Projektverantwortlich

Haus der Bildung, FD Volkshochschule  
Frau Dr. Rundnagel, Frau Springer



### Zeitrahmen

Projektstart		01.09.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Daueraufgabe (100 %)



### Projektbeschreibung

Die bestehende Lernplattform vhs.cloud wird konstant weiterentwickelt. Hier wurde 2023 eine weitere Webkonferenzplattform in Form von Zoom X zur bestehenden Webkonferenzplattform BigBlueButton eingeführt. Außerdem wurde bereits 2022 die Funktion „Bücher“ ergänzt, über die digitale Verlagsmaterialien direkt über die vhs.cloud bestellt und in Kurse eingebunden werden können. Auch die stärkere Nutzung der Lernplattform als Selbstlernmöglichkeit wird umgesetzt.



### Projektziele

Ziel ist die verbesserte Nutzbarkeit der Lernplattform durch die Teilnehmenden und Kursleitenden. Hierzu wurden Informationen zur Nutzung weitergegeben, Einführungen gegeben und Unterstützungsangebote eingerichtet.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		1.500,00 €
Kosten investiert		1.188,00 € jährliche Kosten plus Personalkosten (Pflege und Support sowie digitale Sprechstunde)
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

- Weiterführung und Verbesserung der Unterstützungsangebote
- Weitergabe der Informationen an Teilnehmende und Kursleitende
- Vernetzung mit anderen Volkshochschulen



#### Projektverantwortlich

Haus der Bildung, FD Volkshochschule  
Frau Dr. Rundnagel, Frau Springer



#### Zeitrahmen

Projektstart		01.03.2020
Projektende		Fortlaufend
Projektstatus		Daueraufgabe



#### Projektbeschreibung

Nicht erst seit Beginn der Corona-Pandemie nehmen digitale Angebotsformate zu. Die vhs als wichtige Anbieterin im Bereich der Erwachsenenbildung nimmt hierbei eine grundlegende Rolle ein (Stichwort: digitale Grundbildung) und will daher Online- und onlinegestützte Bildungsangebote ausbauen und professionalisieren. Gleiches gilt für hybride Bildungsangebote (sowohl in Präsenz als auch online) sowie das Streamen von vhs-Angeboten in die Fläche Landkreis und darüber hinaus.



#### Projektziele

- Anschaffung und Erprobung funktionaler Sets an Technik (vor allem: Hybridveranstaltungen)
- Schulung der vhs-Mitarbeiterinnen und -Kursleitungen in einschlägiger Software (Technik)
- Schulung der vhs-Mitarbeitenden und -Kursleitungen in Planung und Durchführung von Online- und Hybridangeboten (Didaktik)
- Prüfung der technischen Voraussetzungen in den vhs-Kursräumen, ggf. Verbesserung der Ausstattung/Infrastruktur
- Support der Teilnehmenden, Stärkung ihrer digitalen Kompetenzen



#### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Personalkosten
Kosten investiert		1124,55 € (fachbereichsübergreifendes Projekt mit Fachdienst IT, Ausgabe in FD IT)
Förderung		Land Hessen (Fortbildung der Mitarbeitenden), Sonstige
Gesetzesgrundlage		Keine



#### Projektfortschritt 2024

- Weiterentwicklung der didaktischen Konzepte für die Nutzung der Technik in Hybridveranstaltungen
- Anpassung der Anmeldemaske der vhs-Website inklusive der Schnittstelle zur dahinterliegenden SQL-Datenbank, um direkt bei Anmeldungen in Vorortteilnahme und Onlineteilnahme differenzieren zu können
- Versenden von Freigabemails entsprechend des Teilnahme-Modus (vor Ort oder online)
- Einführung einer datensparsamen Anmeldemaske bei Anmeldung zu gebührenfreien Veranstaltungen
- Kooperation im Format der Digital- und Klima-Dialoge

# Bildung, Arbeit und Soziales

## vhs-Sondernewsletter „Elternakademie Marburg-Biedenkopf“



### Projektverantwortlich

Haus der Bildung, FD Volkshochschule  
Frau Dr. Rundnagel, Frau Springer, Frau Hutfilter



### Zeitrahmen

Projektstart		15.04.2021
Projektende		15.02.2024
Projektstatus		Daueraufgabe (100 %)



### Projektbeschreibung

Versenden eines Newsletters zur Bewerbung der Elternakademie-Angebote an interessierte Kundinnen und Kunden. Voraussetzungen waren die Möglichkeit der Anmeldung über die Website der Volkshochschule mit Erfüllung der rechtlichen Anforderungen (Double-Opt-in, Datenschutzinformationen). Weitere Anforderungen waren die Importmöglichkeiten von Kurs- und Adressat\*innen-Daten aus der Kursverwaltungs-Datenbank (Kufer) in eine geeignete Anwendung. Eine weitere Anforderung war die Versandmöglichkeit des Newsletters über den Server der Kufer-Web-Anbindung. Diese Voraussetzung wurden bereits beim allgemeinen Newsletter etabliert.



### Projektziele

- Zielgruppenspezifische Bewerbung der Angebote der Elternakademie Marburg-Biedenkopf (vor allem für Stammkund\*innen)



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		k.A.
Kosten investiert		Newsletter allgemein insgesamt: Anschaffung Baustein: 645,99 € (einmalig) plus 60 € Wartungsgebühr/Jahr Sondernewsletter Elternakademie einmalig: 370 € plus Personalkosten
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

- Erstellung und Abstimmung eines speziellen Newsletter-Templates (gemeinsam mit den Kooperationspartner\*innen)
- Regelhafter Versand der Newsletter vor jeder Elternakademie-Veranstaltung

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Digital-Dialog 2024



### Projektverantwortlich

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Frau Klein



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2024
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Der Digital-Dialog ist eine Veranstaltungsreihe, die seit 2019 jährlich durch die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf organisiert und durchgeführt wird.



### Projektziele

Ziel ist es, den Teilnehmenden durch Vorträge, Diskussionsrunden und ähnliche Formate Einblicke in Digitalisierungsthemen zu vermitteln, die über die rein technischen Aspekte hinausgehen.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		9.000,00 €
Kosten investiert		4.055,61 €

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Im Jahr 2024 stand das Thema Künstliche Intelligenz (KI) im Fokus der Veranstaltungsreihe. Zunächst wurde mit einer allgemeinen Veranstaltung zum Thema KI gestartet, gefolgt von sieben weiteren, die sich gezielt mit spezifischen Aspekten der KI beschäftigten.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Audiobasierter KI-Chatbot



### Projektverantwortlich

FB Integration und Arbeit  
Frau Anderl



### Zeitrahmen

Projektstart		01.06.2024
Projektende		31.12.2025
Projektstatus		in Planung (15 %)



### Projektbeschreibung

Das Projekt „Audiobasierter KI-Chatbot“ ist ein gemeinsames Projekt der 16 kommunalen Jobcenter in Hessen. Begleitet wird das Projekt durch die K4K. Ein audiobasierter KI-Chatbot soll häufig wiederkehrende telefonische Anfragen von Kund\*innen beantworten. Es handelt sich um ein 24/7-Serviceangebot mit individueller, nutzer\*innenorientierter Unterstützung.



### Projektziele

Ziel ist es, dass durch den Chatbot Anfragen von Kund\*innen effizienter bearbeitet und ihre Anliegen besser gesteuert werden können. Neben einer allgemeinen Basisversion gibt es für jedes Jobcenter die Möglichkeit den Bot zu individualisieren.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Für Projektstufe 2 sind ca. 11.000 € geplant. Die Betriebskosten (Business Case) werden in Projektstufe 2 durch die K4K erarbeitet.
Kosten investiert		6980,10 €
Förderung Gesetzesgrundlage		Keine k.A.



### Projektfortschritt 2024

In 2024 wurde ein erstes MVP (Minimum Viable Product) erstellt, welches im 1. Quartal 2025 im Pilot-Jobcenter mit Kund\*innen getestet werden soll. Das Entwicklungsteam trifft sich in der Regel wöchentlich.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Implementierung des InGe-Connectors



### Projektverantwortlich

*FB Integration und Arbeit*  
Herr Mews, Frau Anderl, Herr Kunz (FD IT)



### Projektbeschreibung

Mit dem InGe-Connector soll ein automatisierter Datenaustausch zwischen dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Fachverfahren ermöglicht werden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		6.953,41€ (einmalig) 1.700 € Lizenzgebühr (jährlich)
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Die notwendigen Zertifikate zur Umsetzung wurden beschafft. Im vierten Quartal 2024 wurde mit der Einrichtung einer Testumgebung im Fachverfahren OPEN/Prosoz begonnen.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Neugestaltung der KJC Homepage



### Projektverantwortlich

*FB Integration und Arbeit*  
Herr Linker



### Projektbeschreibung

Die Website des KJC soll verschlankt und Informationen nutzerorientiert neu aufbereitet werden. In den letzten Jahren ist eine Vielzahl an Informationen und digitalen Diensten hinzugekommen. Die Website soll neu strukturiert und aufgebaut werden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Erarbeitung der konzeptionellen Änderungen und Beginn der Umsetzung der Neugestaltung.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Digitalisierung des Zusteuерungsverfahrens zu Maßnahmen



### Projektverantwortlich

FB Integration und Arbeit  
AG Zusteuierung Maßnahmen  
technische Umsetzung: Herr Weigand, Frau Anderl



### Zeitrahmen

Projektstart		16.06.2024
Projektende		31.03.2025
Projektstatus		in Umsetzung (80 %)



### Projektbeschreibung

Um die Zusteuierung zu Maßnahmen für das Fallmanagement zu vereinheitlichen und zu vereinfachen, soll es nur noch eine Art der Zusteuierung geben. Dazu werden Termine zum Profiling und Erstgesprächen in einem Kalender über die Teamworkplattform eingerichtet. Sowohl die Mitarbeitenden des FB InA als auch die Projektmitarbeiter der einzelnen Bildungsträger haben auf die Kalender Zugriff. Die Zusteuerungskalender sind als Links in LISA hinterlegt.



### Projektziele

Einheitliches und vereinfachtes Zusteuerungsverfahren für Maßnahmen und Arbeitsgelegenheiten im FB InA.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Im Juli 2024 konnte erfolgreich eine Testphase abgeschlossen werden. Seit August 2024 werden die Maßnahmen sukzessive auf das neue Verfahren umgestellt.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## DolMa – Digitale Koordination von Dolmetsch-Einsätzen



### Projektverantwortlich

FB Integration und Arbeit  
Frau Weinreich



### Projektbeschreibung

Die Anfrage, Vermittlung und Abrechnung von Einsätzen der Dolmetschenden bei „DolMa“ wird zurzeit händisch abgewickelt. Durch die Digitalisierung sollen die Prozesse mithilfe einer einzigen Plattform abgewickelt werden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Nicht bekannt
Kosten investiert		Lizenzgebühren seit 05/2023 (Gesamt Stand 12.2024: 1.795,57 €)
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Anbieter wurde beendet. Im Anschluss wurde die Suche nach einem neuen Anbieter aufgenommen.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Neuaufage LISA und Infothek über Bookstack



### Projektverantwortlich

FB Integration und Arbeit  
AG LISA



### Projektbeschreibung

LISA ist ein Leitfaden zur Integration und Strategie zur Arbeitsvermittlung. Ursprünglich als Powerpoint-Präsentation erarbeitet, soll mit LISA 4.0 nicht nur eine inhaltliche Überarbeitung, sondern auch ein zeitgemäßes Tool entwickelt werden, dass das Fallmanagement bei der täglichen Vermittlungsarbeit unterstützt.  
Genutzt wird die Open-Source-App Bookstack.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 8.000 €
Kosten investiert		6.240,56 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Das Projekt wurde abgeschlossen.



### Projektverantwortlich

FB Familie, Jugend und Soziales  
Herr Ackermann, Kerr Kunz (FD IT)



### Zeitrahmen

Projektstart		01.07.2022
Projektende		31.01.2024
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Der Allgemeine Soziale Dienst des FB FJS ist ab 2024 mit seinem Fachverfahren an die E-Akte angeschlossen. Aufgrund der häufigen Außendienstkontakte mit Kund\*innen ist die Einführung und Nutzung der E-Akte in diesem Arbeitsbereich nur dann sinnvoll möglich, wenn die Mitarbeitenden im ASD auf die E-Akte auch im Außendienst zugreifen können. Es wurde sich daher bereits im Jahr 2022 darauf verständigt, dass die Anschaffung digitaler Endgeräte und Implementierung der E-Akte auf diesen Geräten die Voraussetzung zur erfolgreichen Einführung der E-Akte ist.



### Projektziele

Alle Mitarbeitenden können im Außendienst auf die E-Akte der betreffenden Kund\*innen zugreifen und auch entsprechende Notizen zum Außendienst direkt fertigen.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 35.000 €
Kosten investiert		Ca. 35.000 €

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Erfolgreiche Einführung zu Beginn 2024. Die Mitarbeitenden wurden zu Beginn 2024 flächendeckend hinsichtlich der Einführung der E-Akte sowie der Nutzung der digitalen Endgeräte geschult.

# Bildung, Arbeit und Soziales Sozialplattform



## Projektverantwortlich

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Weimar



## Zeitrahmen

Projektstart		01.07.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		in Umsetzung (30 %)



## Projektbeschreibung

Die Sozialplattform bietet einen zentralen und digitalen Zugang zu einer Vielzahl von Sozialleistungen.



## Projektziele

Anbindung der Kreisverwaltung an die Sozialplattform und Einführung der für die Kreisverwaltung relevanten OZG-Leistungen, die über die Sozialplattform angeboten werden.



## Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Aktuell unbekannt
Kosten investiert		Aktuell unbekannt
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		OZG



## Projektfortschritt 2024

Im Jahr 2024 wurde mit dem Testen des Prozesses gestartet. Zunächst wurden technische Fehler auf der Ebene der OSCI-Postfächer und Schnittstellen behoben, was die Grundlage für die inhaltlichen Tests schuf. Während dieser Tests wurde festgestellt, dass die aktuell abgefragten Daten der Online-Prozesse nicht den Anforderungen der Sachbearbeitung in den Fachämtern entsprechen. Diese Problematik wurde dem EfA-Dienstanbieter gemeldet, mit der Bitte um eine Rückmeldung und Klärung. Gleichzeitig wurde mit der Suche nach einer alternativen Softwarelösung begonnen.

# Bildung, Arbeit und Soziales

## Di@-Lots\*innen – Stützpunkt Digital im Alter



### Projektverantwortlich

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats,  
FD Partizipation, Ehrenamt und Sport in Kooperation mit  
der Freiwilligenagentur Marburg e.V.  
Frau Batz



### Zeitrahmen

Projektstart		15.11.2021
Projektende		Fortlaufend
Projektstatus		Daueraufgabe



### Projektbeschreibung

Seit 2023 ist der Landkreis offizieller Stützpunkt im Landesprojekt „Digital im Alter“. Über 30 freiwillige Digital-Lots\*innen bieten an vielen Orten im Landkreis ihre Unterstützung an. Angebote werden zum Beispiel:

- Einzelberatung im Rahmen von Smartphone- und Tabletsprechstunden zur Beantwortung individueller Fragen
- Gruppenschulungen zur Vermittlung von Grundkenntnissen und weiterführenden Themen
- Digitales Kaffeekränzchen, bei dem aktuelle Themen in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen besprochen werden

Die Digital-Lots\*innen stehen auch Vereinen und Initiativen beratend zur Seite, etwa zu den Themen Digitale Vereinsorganisation und -zusammenarbeit oder technische Umsetzung des Internetauftritts.



### Projektziele

- Teilhabe am digitalen Leben ermöglichen
- Berührungsängste abbauen
- Niedrigschwellige Unterstützung anbieten



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Projektmittel für Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf (Koordinierung des Netzwerks)
Kosten investiert		Projektmittel für Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf (Koordinierung des Netzwerks)
Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Es entstehen kontinuierlich neue Unterstützungsangebote in verschiedenen Kommunen. Insgesamt gibt es derzeit Angebote an 19 verschiedenen Orten im Landkreis.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Barrierefreie Homepage des Gesundheitsamtes



### Projektverantwortlich

FB Gesundheitsamt, FD Verwaltung  
Herr Menz



### Zeitrahmen

Projektstart		02.01.2023
Projektende		31.10.2024
Projektstatus		Zurückgestellt (40 %)



### Projektbeschreibung

Die Internetpräsenz des Gesundheitsamtes des Landkreises Marburg-Biedenkopf ist in die Homepage des Landkreises integriert. Der Aufbau einer eigenen, unabhängigen Internetseite des Gesundheitsamtes ist derzeit nicht angedacht. Auf den Seiten des Gesundheitsamtes sind aktuell Informationen zu den Aufgaben des Gesundheitsamtes sowie allgemeine Informationen (FAQ Corona, Informationen zum Masernschutzgesetz, Kontaktinformationen oder auch Informationen zur Anzeigepflicht nach § 12 HGöGD) zu finden.

Schwerpunkt des Projektes ist der Infektionsschutz. Neben diesem allgemein gehaltenen Bereich gibt es zudem noch die Bereiche „Beratung“ sowie „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“ und „Infektionsschutz und Hygieneüberwachung“. Die hier zur Verfügung gestellten Informationen werden aktuell ausschließlich anlassbezogen aktualisiert. Eine regelmäßige Überprüfung der Aktualität findet derzeit nicht statt. Vorgaben hinsichtlich der Barrierefreiheit finden ebenfalls noch keine Berücksichtigung. Die Informationen stehen weder in leichter Sprache noch in Gebärdensprache (z.B. durch Videos) zur Verfügung. Gleiches gilt für online zur Verfügung gestellte Anträge und Formulare.

Die Überarbeitung hinsichtlich der Zurverfügungstellung barrierefreier Informationen (z.B. durch Gebärdenvideos) bringt es mit sich, dass auch die vorhandenen IT-Sicherheitsstrukturen optimiert und ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang sollen ein Schwachstellenscaner sowie ein Security Incident und Event Management (SIEM) beschafft und etabliert werden.



### Projektziele

Hauptziel des Projekts ist es, dass die Homepage des Gesundheitsamtes Marburg-Biedenkopf, speziell der Bereich des Infektionsschutzes, bis zum 31.10.2024 die gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Barrierefreiheit erfüllt. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die vorhandenen Informationen in leichte Sprache und Gebärdensprache übersetzt werden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Beschaffung und Implementierung Schwachstellenscanner: 1.500 € Beschaffung und Implementierung Security Incident und Event Management (SIEM): 2.000 € Beauftragung Dolmetscher*innen (Gebärdenvideos, leichte Sprache etc.): 15.000 €
Kosten investiert		Keine
Förderung		Pakt für den ÖGD
Gesetzesgrundlage		EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit von Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen (Richtlinie 2016/2102); Behindertengleichstellungsgesetz, Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung



### Projektfortschritt 2024

Das Projekt wurde eingestellt.



### Projektverantwortlich

FB Gesundheitsamt, FD Infektionsschutz und Hygieneüberwachung  
Herr Sippel, Herr Dr. Just, Herr Stockmann



### Zeitrahmen

Projektstart		01.11.2023
Projektende		15.02.2024
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Mithilfe der Anbindung von CISS an das Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz kann die Fallermittlung gemeldeter Coronafälle digital abgewickelt werden.



### Projektziele

Die Fallermittlung musste von der Nutzung von CISS telefonisch bzw. mit hohem Personalaufkommen abgewickelt werden. Die digitale Fallermittlung stellt nicht nur einen Vereinfachung für Sachbearbeiter\*innen, sondern auch für Infizierte dar.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine Angaben
Kosten investiert		Keine Angaben
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A



### Projektfortschritt 2024

Die Funktionalität wurde bis zur Umstellung auf das Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz sichergestellt. Dazu mussten Formulare angepasst werden, die Online-Fragebögen abgestimmt und Prozessabläufe bestimmt werden.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Telematikinfrastruktur + KIM



### Projektverantwortlich

FB Gesundheitsamt,  
Herr Stockmann, Herr Kries (FD IT)



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2022
Projektende		Kein Datum
Projektstatus		in Umsetzung (85 %)



### Projektbeschreibung

Die Telematikinfrastruktur (TI) ist ein sicheres digitales Netz, das die Grundlage für die elektronische Kommunikation und den Austausch von Gesundheitsdaten im deutschen Gesundheitswesen bildet. Sie verbindet alle Akteure des Gesundheitswesens, wie Ärzte, Gesundheitsämter, Krankenhäuser, Krankenkassen und Apotheken und stellt sicher, dass diese in einem sicheren und datenschutzkonformen Rahmen miteinander kommunizieren können.



### Projektziele

Anschluss des Gesundheitsamtes Marburg-Biedenkopf an die TI und Bereitstellung von KIM, um die sichere Kommunikation zu anderen zertifizierten medizinischen Einrichtungen zu ermöglichen.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine Angaben
Kosten investiert		Keine Angaben

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Nach der erfolgreichen Planung und Einrichtung der technischen Voraussetzungen für die Telematik im Jahr 2023 wurde im Jahr 2024 der Fokus auf die Integration von KIM sowie die Lösung sicherheitsrelevanter Fragen gelegt. Zudem wurde eine Testphase eingeleitet.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Digitale Sirenенsteuerung



### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert



### Zeitrahmen

Projektstart		01.10.2020
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		in Test (75 %)



### Projektbeschreibung

Umwstellung der Steuerung der ertüchtigten kommunalen Sirenen durch das Einsatzleitsystem auf ein sicheres, verschlüsseltes, digitales Verfahren mit der Möglichkeit der Bevölkerungswarnung bei Notlagen.



### Projektziele

- Verbesserung der Zuverlässigkeit und Sicherheit der Ansteuerung von Sirenen
- Erweiterung der Sirenenssteuerung zum Zwecke der Bevölkerungswarnung



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		1.000 € + personeller Aufwand
Kosten investiert		1.000 € + personeller Aufwand

Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		Abkündigung des analogen Funknetzes in Hessen



### Projektfortschritt 2024

Es wird angestrebt, dass die noch fehlenden Kommunen ihre Sirenen im Jahr 2025 umstellen, sodass das Projekt voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen werden kann.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## nora



### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert



### Zeitrahmen

Projektstart		20.11.2020
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Anbindung der Zentralen Leitstelle Marburg-Biedenkopf an das vom Bund etablierte, barrierefreie Notruf-App-System „nora“.



### Projektziele

Umsetzung der Notruffannahme und Sicherstellung der Erreichbarkeit per nora-Notruf.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Angebote für Kubernetes-Cluster* über ca. 30.000-80.000 € liegen vor, Finanzierung der Schnittstelle ist jedoch unklar. Daher wird versucht, eine Kubernetes-Umgebung kostengünstig in Eigenregie aufzubauen. *Die Containerumgebung bildet die Grundlage künftiger Erweiterungen und Updates des Einsatzleitsystems und wird erstmalig für zur Zeit im Test befindliche nora-Schnittstelle benötigt.
----------------	--	--

Kosten investiert		Keine
-------------------	--	-------

Förderung		Land Hessen, Bund
Gesetzesgrundlage		Vorgaben HMdIS, Einführung resultierend aus Koalitionsvertrag Bundesregierung



### Projektfortschritt 2024

Das Projekt wurde nach ausführlichen Tests in den Produktivbetrieb überführt.



### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Vorbeugender Brandschutz und  
Brandschutzaufsicht  
Herr Thome (ehrenamtlicher Kreisbrandmeister)



### Zeitrahmen

Projektstart		22.09.2023
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Die App „iKAT“ ist ein Führungsunterstützungsinstrument für die Gefahrenabwehr, welche über wichtige Geoinformationen und Infrastrukturen verfügt. Die mittlerweile über 9.500 Points of Interest (POI) wurden von unterschiedlichen Stellen, wie bspw. dem FD Digitale Dienste und Open Government, dem FD Vorbeugender Brandschutz und den ehrenamtlichen Kreisbrandmeistern eingefügt und stehen auch den Feuerwehren des Landkreises, welche iKAT nutzen, zur Verfügung. Die Datenpflege und -bearbeitung ist ein fortlaufender Prozess, der auch nach der Projektlaufzeit andauert.



### Projektziele

- Datenverfügbarkeit für den Führungsdienst
- Effizienterer Einsatzerfolg
- Schutz von Menschenleben, Tieren und Sachgütern
- Effizienzsteigerung im FD Vorbeugender Brandschutz



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | 25.000 €  
Kosten investiert | 25.184 €

Förderung | Keine  
Gesetzesgrundlage | Keine



### Projektfortschritt 2024

- Datenmigration
- Implementieren von Sicherheitsstandards
- Schulungen von Führungskräften
- Softwareweiterentwicklung

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## Prognose des Einsatzaufkommens durch KI



### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert



### Projektbeschreibung

Vorhersage erhöhter Einsatzaufkommen auf Basis von Daten aus der Vergangenheit, Wetterdaten und weitere Einflüsse.



### Zeitrahmen

Projektstart		02.06.2022
Projektende		30.06.2024
Projektstatus		in Test (50 %)



### Projektziele

Die Zentrale Leitstelle soll erkennen können, wenn in definierten Bereichen mehrere Stunden in der Zukunft eine Erhöhung des Einsatzaufkommens wahrscheinlich wird und damit frühzeitig agieren können.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Nicht bekannt
Kosten investiert		Nicht bekannt
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Das System läuft im Testbetrieb. Es sind weitere Entwicklungen und Schnittstellen erforderlich.

# Gesundheit, Rettungswesen und Gefahrenabwehr

## VideoWall



### Projektverantwortlich

FB Gefahrenabwehr, FD Einsatzsteuerung und Rettungsdienst  
Herr Klein, Herr Reichert



### Projektbeschreibung

Visualisierung verschiedener zu überwachender Inhalte sowie Kommunikation über ein großflächiges Display in der zentralen Leitstelle



### Zeitrahmen

Projektstart		10.08.2021
Projektende		31.12.2023
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektziele

Umfassende Information von Einsatzbearbeitenden, Schichtführenden und Lagedienstführenden zur Abarbeitung von Einsätzen und Lagen im Betriebsraum der Zentralen Leitstelle



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine außer personellem Aufwand
Kosten investiert		Keine außer personellem Aufwand
Förderung		Land Hessen
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Die VideoWall wurde nach Weiterentwicklungen und Tests in den Produktivbetrieb überführt.

# Verwaltung und Kommunikation

## E-Akte ASV – Allgemeine Schriftgutverwaltung



### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD IT  
Herr Nather



### Zeitrahmen

Projektstart		01.12.2020
Projektende		30.06.2024
Projektstatus		in Umsetzung (50 %)



### Projektbeschreibung

Die Allgemeine Schriftgutverwaltung ist ein Programmteil des Dokumenten-Managementsystems „Enaio“. Hier werden Ablage und Archivierung von sämtlichem Schriftgut, das nicht aus einem Fachverfahren heraus erzeugt wird, realisiert. Die Ablagestruktur wird über einen produktionsorientierten Gesamtaktenplan dargestellt, in dem sämtlichen Organisationseinheiten ein eigener Bereich eingeräumt wird, der mit individuellen Aktenzeichen sowie einer Gruppe vordefinierter fachneutraler Angelegenheiten befüllt wird. Zu jedem dieser Aktenzeichen können die Anwendenden beliebig viele Aktenordner erstellen.



### Projektziele

Alle Organisationseinheiten mit der Digitalen Akte versorgen



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | Keine Angabe  
Kosten investiert | Keine Angabe

Förderung | Keine  
Gesetzesgrundlage | Keine



### Projektfortschritt 2024

- Erstellung Aktenplanentwürfe
- Schulungen für Anwendende
- Einführung in weiteren Bereichen

# Verwaltung und Kommunikation

## E-Akte – Fachakten



### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD IT  
Herr Nather



### Zeitrahmen

Projektstart		01.06.2000
Projektende		31.03.2024
Projektstatus		in Umsetzung (95 %)



### Projektbeschreibung

Digitale Akten mit Schnittstellen zu den Fachanwendungen.



### Projektziele

- Alle Organisationseinheiten, die mit Fachverfahren arbeiten, mit der angeschlossenen E-Akte versorgen



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		k.A.
Kosten investiert		k.A.

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Anschluss der Fachdienste des Gesundheitsamtes in Bearbeitung

# Verwaltung und Kommunikation

## Workflowmanagementsystem



### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD IT  
Arbeitskreis Digitalisierung (Herr Nather, Herr Schnorr, Herr Lang)



### Zeitrahmen

Projektstart		01.03.2022
Projektende		31.12.2025
Projektstatus		in Umsetzung (50 %)



### Projektbeschreibung

Interne Antragsverfahren (z.B. Antrag auf Stundenerhöhung, -reduzierung oder mobiles Arbeiten) werden im ersten Modul bereits mit einem Baukastensystem für die Abbildung von Anträgen vollkommen digital im Workflow unterstützt und werden bedarfsorientiert erweitert. Zusätzlich ist ein zweites Modul bereits in Entwicklung, um die vollständige Bearbeitung der Anträge durch die Möglichkeit des Erstellens von Prüfvermerken, Mitzeichnungen und Genehmigungen zukünftig auch über den Workflow abbilden zu können.



### Projektziele

Verbesserung und Beschleunigung der hausinternen Kommunikation



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Interne Kosten
Kosten investiert		Interne Kosten

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Modul 1 ist in den Echtbetrieb übergegangen. Modul 2 befindet sich in der Entwicklungsphase.

# Verwaltung und Kommunikation

## Prozessmanagement über PICTURE



### Projektverantwortlich

*FB Organisation und Personal, FD Organisation*  
Frau De Souza



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2019
Projektende		31.12.2026
Projektstatus		in Umsetzung (70 %)



### Projektbeschreibung

Das Prozessmanagement mittels der Software Picture wird nach und nach verwaltungsweit eingeführt, dazu werden in jeder Organisationseinheit Prozessmanagementbeauftragte benannt. Abläufe und Prozesse werden abgebildet, optimiert und digitalisiert.



### Projektziele

- Etablierung des Prozessmanagements mit PICTURE in der gesamten Kreisverwaltung
- Einführung (Betreuung, technischer Support, Schulung und Projektkoordination) von PICTURE in allen FB/ST bis zum 31.12.25
- Dazu gehört die Modellierung von bis zu sieben Kernprozessen in der jeweiligen OE
- Wissenssicherung
- Transparenz
- Prozess- und Strukturoptimierung



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | Nutzung Prozessplattform, Improve-Mitgliedschaft, Schulungsflatrate (25 Tage/Jahr):  
25.440 €/Jahr (Vertrag bis 2027 verlängert)

Beratungskosten: 1.290,00 €/Beratungstag

Personalkosten zur Umsetzung des Projekts  
30 % einer EG 9b Vollzeitstelle  
20 % einer EG 11 Teilzeitstelle

Kosten in der jeweils betroffenen Organisationseinheit, in der Picture eingeführt wird  
(abhängig von der Eingruppierung des Projektmanagementbeauftragten)

Kosten investiert | ca. 110.000,00 €

Förderung | Keine  
Gesetzesgrundlage | Die Prozessabbildung in Picture unterstützt die Digitalisierung unserer Prozesse und somit auch die Umsetzung des OZG.



### Projektfortschritt 2024

- Schulungen für Prozessmanagement-Beauftragte in der Kreisverwaltung
- Anwendung des Prozessmanagements mit Picture bei einer Vielzahl von Organisationsuntersuchungen
- Start der Neustrukturierung der ILIAS-Plattform für Prozessmanagement

# Verwaltung und Kommunikation

## Erweiterung der Fachsoftware Open Prosoz



### Projektverantwortlich

FB Familie, Jugend und Soziales  
FD Berichtswesen und Controlling, FD Soziales



### Zeitrahmen

Projektstart		01.12.2022
Projektende		31.07.2024
Projektstatus		Zurückgestellt (5 %)



### Projektbeschreibung

Erweiterung Fachsoftware Open Prosoz um einen Bedarfsmittelungsbogen für Case-Manager\*innen im Bereich der Eingliederungshilfe SGB IX



### Projektziele

- Ablösung des Bedarfsmittelungsbogen „G.T.E.“, welcher bisher als beschreibbares PDF-Dokument zur Verfügung steht
- Neuer Bedarfsmittelungsbogen „B.E.N.I“ wird in vorhandene Fachsoftware Open Prosoz implementiert und kann von zuständigen Case-Manager\*innen genutzt werden.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | Ca. 10.000,00 €  
Kosten investiert | Keine

Förderung | Keine  
Gesetzesgrundlage | Das Gesamtplanverfahren ist im Zuge des BTHG seit 2020 gesetzlich vorgeschrieben. Die technischen Instrumente zur Umsetzung dieses Verfahrens sind den örtlichen Trägern der Eingliederungshilfe eigenständig überlassen.



### Projektfortschritt 2024

Das Projekt wurde nicht umgesetzt, da sich im Sommer 2024 abzeichnete, dass sich ab dem Jahr 2028 eine gesetzliche Änderung mit Zuständigkeitswechsel der Aufgabe in einen anderen Bereich ergeben wird.

# Verwaltung und Kommunikation

## Digitalisierung der Reisekostenabrechnung



### Projektverantwortlich

*FB Organisation und Personal, FD Personal*  
Frau Ludwig



### Zeitrahmen

Projektstart		01.09.2021
Projektende		30.06.2025
Projektstatus		in Test (90 %)



### Projektbeschreibung

Digitalisierung und Optimierung des Ablaufs zur Reisekostenerstattung für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung



### Projektziele

- Mitarbeitende der Kreisverwaltung sollen Reisekostenanträge digital über Mitarbeiterportal erfassen können.
- Abrechnung im FD Personal soll ebenfalls digital über SAGE-Reisekostenmodul erfolgen.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		ca. 2.500,00 € (Finanzbuchhaltungsschnittstelle) ca. 5.000,00 € (Kosten für externe Dienstleistungen zur Einrichtung des Moduls, Kosten für Schulungen)
Kosten investiert		ca. 3.000,00 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Das Projekt wurde bisher zu 90 % umgesetzt.

# Verwaltung und Kommunikation

## Digitalisierung des Lohnscheinversandes



### Projektverantwortlich

FB Organisation und Personal, FD Personal  
Frau Ludwig



### Zeitrahmen

Projektstart		01.10.2022
Projektende		31.03.2023
Projektstatus		in Umsetzung (95 %)



### Projektbeschreibung

Aktuell erhalten alle Kreisbediensteten und Mitarbeitende an Schulen sowie Beschäftigte in Elternzeit die monatliche Gehaltsabrechnung per Post. Alle Mitarbeitenden der Kreisverwaltung, die nicht ans Mitarbeiterportal angebunden sind, sollen mit der Umsetzung dieses Projektes die Möglichkeit bekommen, die monatliche Gehaltsabrechnung verschlüsselt per E-Mail als PDF-Dokument zu erhalten.



### Projektziele

- Kosteneinsparung
- Schonung von Ressourcen (Papier, Druckertoner, Versandkosten etc.)
- Zeitersparnis



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		ca. 1.000,00 €
Kosten investiert		ca. 500,00 €

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Das Projekt wurde bisher zu 95 % umgesetzt.

# Verwaltung und Kommunikation

## Digitale Signatur



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und  
Open Government  
Her Stein



### Zeitrahmen

Projektstart		01.11.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		in Umsetzung (50 %)



### Projektbeschreibung

Die digitale Signatur kann nicht nur die klassische Unterschrift ersetzen, sondern sie dient auch als Nachweis der Identität des Dokuments und der unterzeichnenden Person. Sie bietet so die Sicherheit, dass die Informationen in einem Dokument gültig sind. Ist die Integrität eines Dokuments gesichert, sind die enthaltenen Daten nachweislich korrekt und wurden nicht von Dritten verändert. Das Projekt umfasst den Software-Piloteinsatz der qualifizierten elektronischen Signatur (QES) mittels Siegel- und Signaturserver sowie SigningBroker der Firma GOVERNIKUS mit Perspektive der verwaltungsweiten Einführung.



### Projektziele

Ziel ist der Schriftform(-ersatz) (gemäß VwVfG + BGB) in der digitalen Welt um elektronische Daten und Dokumente einfach zu schützen (Vertraulichkeit) sowie die notwendige Integrität, Authentizität und Rechtsverbindlichkeit sicherzustellen. Dabei helfen digitale Signaturen, Siegel und Zeitstempel nach der eIDAS-Verordnung. Diese standardisiert EU-weit die Verwendung elektronischer Identifizierung (eID) und schafft einen gemeinsamen europäischen Markt.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 30.000 €
Kosten investiert		Interne Personalkosten
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Die eIDAS-Verordnung soll Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bequeme und sichere elektronische Transaktionen über EU-Grenzen hinweg ermöglichen.



### Projektfortschritt 2024

- Vorbereitung technischer Voraussetzungen für digitale Siegel und digitale Signaturen durch Fachdienst IT. Signaturen sind technisch möglich.
- Testsystem vorbereitet und Pilotbereiche identifiziert
- Regelmäßige Rücksprachen über technische Themen mit Anbieter Governikus und D-Trust GmbH des Bundes
- Test verschiedener sicherer Authentifizierungsverfahren

# Verwaltung und Kommunikation

## Teamworkplattform



### Projektverantwortlich

*FB Kreisorgane und IT, FD IT*  
Herr Kunz, Herr Weimar (FD Digitale Dienste und Open Government)



### Projektbeschreibung

Auf Basis der Open-Source-Lösung Nextcloud wird Mitarbeitenden eine Plattform zur gemeinsamen Projektarbeit angeboten. Zu den Funktionen gehören das Teilen und gemeinsame Bearbeiten von Dokumenten, gemeinsame Kalender, Chatfunktionen und eine Aufgabenverwaltung. Auch externe Projektbeteiligte können die Plattform nutzen.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 920 €/Jahr
Kosten investiert		Ca. 1840 €

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Nach der Konzeption und Einrichtung der Plattform im Jahr 2023 erfolgte eine erste Testphase mit den verwaltungsinternen Digital-Lots\*innen. Im Jahr 2024 wurde die Plattform wie folgt weiterentwickelt

- Verbesserung der Sicherheit der Plattform
- Einführung eines neuen Office-Tools auf der Plattform
- Testphase einer 2-Faktor-Authentifizierung und Datenverschlüsselung



### Zeitrahmen

Projektstart		01.07.2023
Projektende		kein Datum
Projektstatus		Daueraufgabe (80 %)



### Projektziele

- Gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten
- Aufgabenverwaltung
- Beteiligung Externer Projektpartner\*innen in den verschiedenen Bereichen der Kreisverwaltung

# Verwaltung und Kommunikation

## TÖB-Koordinierungsstelle



### Projektverantwortlich

Kommunal- und Verbandsaufsicht  
Herr Ley, Frau Grün



### Zeitrahmen

Projektstart		30.06.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Der Beteiligungsprozess des Landkreises als Träger öffentlicher Belange (TöB) in Verfahren der Bauleitplanung, in Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetzes und sonstiger Beteiligungen soll medienbruchfrei und durchgehend digitalisiert werden. Dies soll vollständig über das vorhandene und bereits im Einsatz befindliche Verfahren GekoS-Bau geschehen.



### Projektziele

- Sicherstellung der fristgerechten Abgabe der Stellungnahmen des Landkreises Marburg-Biedenkopf als Träger öffentlicher Belange im Rahmen des Beteiligungsprozesses
- Verkürzung von „Wegezeiten“ um mehr Bearbeitungszeit allen am Prozess beteiligten Stellen zu ermöglichen
- Erhöhung der Transparenz durch die vollständige Verfügbarkeit aller relevanten Informationen und Dokumente auf einer einheitlichen Plattform



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | k.A.  
Kosten investiert | k.A.

Förderung | Keine  
Gesetzesgrundlage | OZG



### Projektfortschritt 2024

Der Digitalisierungsprozess wurde im Jahr 2024 zum Abschluss gebracht.

# Verwaltung und Kommunikation

## Behördennummer 115



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Stein



### Zeitrahmen

Projektstart		01.09.2022
Projektende		31.12.2028
Projektstatus		in Vorbereitung (30 %)



### Projektbeschreibung

Bundesweit gibt es geschätzt 20.000 Behörden auf den drei Verwaltungsebenen Bund, Länder und Kommunen. Durch einen Anruf bei der 115 entfällt die Recherche nach der zuständigen Behörde. Sie vernetzt telefonische Servicecenter der Kommunen, Länder und Bundesbehörden durch ein gemeinsames Wissensmanagement und bindet sie an ein einheitliches Serviceversprechen. Die meisten Bürger\*innenfragen werden sofort beantwortet.



### Projektziele

Einführung und Anbindung an die Behördennummer 115



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 50.000 €
Kosten investiert		Keine

Förderung		Land Hessen, Sonstige
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

- Teilnahme an regelmäßigen Veranstaltungen der Servicecenter mit Vertretern der FITKO und des Landes Hessen
- Regelmäßige Rücksprache mit den Verantwortlichen des Landes
- Aufnahme von Fach- und Erfahrungswissen sowie der Netzwerke in die Projektplanung
- Anhaltender Kontakt mit möglichen Kooperations-Servicecentern
- Rückmeldung in Form von Vermerken mit Vorgehensvorschlägen an Behördenleitung

# Verwaltung und Kommunikation

## Digitaler Postausgang | curalit21



### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD Kreisorgane  
Herr Kräling



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2022
Projektende		31.12.2022
Projektstatus		in Umsetzung (70 %)



### Projektbeschreibung

Curalit21 bietet die Möglichkeit, Dokumente, Briefe oder Serienbriefe vom Arbeitsplatz aus zu drucken, postauslieferungsfähig aufzubereiten und zu versenden.



### Projektziele

Anbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen die technische Möglichkeit besteht, an die digitale Ausgangspost



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		700,00 € (einmalige Anbindungskosten), danach Portokosten
Kosten investiert		Portokosten

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A



### Projektfortschritt 2024

Weitere Organisationseinheiten und weitere Bedienstete an das Fachverfahren angebunden

# Verwaltung und Kommunikation

## Bürgerportal



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Stein



### Zeitrahmen

Projektstart		29.09.2023
Projektende		31.12.2025
Projektstatus		in Umsetzung (50 %)



### Projektbeschreibung

Einrichtung eines in die Website der Kreisverwaltung integrierten Bürgerportals, über das Bürger\*innen mediabrunchfrei alle Anträge und Anfragen zentral von Anfang bis Ende erledigen können. Mittels BundID oder einfacher Registrierung werden alle Vorgänge eines Profils mit den entsprechenden Stellen, Mitarbeitenden und Liegenschaften verknüpft. Während bestehender Verfahren können die Bürger\*innen sehen, welche Stelle zuständig ist und wie sich das Verfahren entwickelt. Mitarbeitende und Bürger\*innen können verfahrensbezogen jederzeit miteinander kommunizieren, Unterlagen (auch per bspw. Handykamera) eingeben und Termine verwalten. Bescheide lassen sich digital als PDF abrufen und sind jederzeit downloadbar. Die Bürger\*innen werden per E-Mail über den Status und neuen Entwicklungen informiert. Die Bürgerinnen und Bürger sollen eine möglichst einfache, integrierte und benutzerfreundliche Plattform vorfinden, mit vorausgefüllten Formularen, Autokorrektur, Vervollständigung und once-only-Prinzip. Eine interne Weitergabe von Daten und Verfahren soll möglichst einfach möglich sein.



### Projektziele

Ziel des Projektes ist ein medienbruchfreies und OZG-konformes (mind. Reifegrad 3) Antrags- und Anfrageportal für alle Verwaltungsleistungen nach den Anforderungen der Digitalstrategie der Kreisverwaltung unter Einbezug des Hessen-Finders und der BundID (mittels eID).



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ca. 30.000 €/Jahr
Kosten investiert		Keine

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		HEGovG, OZG



### Projektfortschritt 2024

- Recherche zu bestehenden Lösungen auf dem Markt und Rücksprache sowie Bewertung in AG Bürgerportal
- Recherche von Fördermöglichkeiten
- Entwicklung eines umfassenden Leistungsverzeichnisses mit AG Bürgerportal als Grundlage für Vergabeverfahren
- Vorbereitung und Durchführung der Vergabe
- Zuschlag an optiGov GmbH am 15.12.2024
- Vorbereitung der Zusammenarbeit mit der Dienstleisterin sowie Bildung einer operativen Projektgruppe für 2025

# Umwelt Online-Auskunftssystem NATUREG



## Projektverantwortlich

FB Bauen, Wasser und Naturschutz, FD Naturschutz  
Frau Fett



## Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2010
Projektende		kein Datum
Projektstatus		in Umsetzung



## Projektbeschreibung

NATUREG bezeichnet das behördlich verwendete Naturschutzinformationssystem des Landes Hessen (NATUrschutzREGister Hessen). Der Fachdienst Naturschutz stellt hier die Informationen zu Kompensations- und Ökokontoflächen im Kreisgebiet und ebenso zu Flächen, die aufgrund von Förderung einer rechtlichen Verpflichtung zum Flächenerhalt unterliegen, zur Verfügung. Hinzu kommen die Informationen zu Schutzgegenständen in der Zuständigkeit des Landkreises (Naturdenkmäler, geschützte Landschaftsbestandteile, kleine Naturschutzgebiete).



## Projektziele

Im Datenbank- und GIS-gestützten System sollen hessenweit alle Sach- und Geodaten zu allen Flächen mit rechtlichen Bindungen zugunsten des Naturschutzes sowie sonstige Fachinformationen zentral vorgehalten werden.



## Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Personalkosten
Kosten investiert		Personalkosten (studentische Hilfskraft für Dauer von 6 Monaten)
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG), seit 2023 Hessisches Naturschutzgesetz (HeNatG)



## Projektfortschritt 2024

Die Dateneingabe ist ein kontinuierlicher Prozess, eine Fertigstellung erfolgt daher nicht. Derzeit werden Rückstände aufgearbeitet, die Aufarbeitung dieser Rückstände soll bis 2025 erfolgen.

# Umwelt Smart.Green 5.0



## Projektverantwortlich

FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, FD Landwirtschaft  
Herr Cronenberg, Herr Eidam



## Zeitrahmen

Projektstart		16.12.2022
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



## Projektbeschreibung

Smart.Green 5.0 ist die Entwicklung einer quelloffenen webbasierten Geodatenplattform unter Nutzung der bestehenden Software „GBD Websuite“ zur Darstellung und Abarbeitung von Workflows, dem Erfassen von Strukturen in der Kulturlandschaft und der Bereitstellung von Informationen für eine weitere Verwertung.



## Projektziele

Die Entwicklung eines Digitalen Heckenmanagers



## Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		228.000,00 €
Kosten investiert		212.095,36 (davon 28.571,23 € Eigenanteil des Landkreises)
Förderung		Bund
Gesetzesgrundlage		k.A.



## Projektfortschritt 2024

Die bestehende Anwendung wurde um das Erfassen von Streuobstbäumen ergänzt. Einzelne Bugs wurden behoben. Es ist nun eine Benutzeradministration möglich.



### Projektverantwortlich

*Wirtschaftsförderungsgesellschaft Marburg-Biedenkopf mbH*

Herr Kurka, Frau Autzen, Frau Karanikola



### Zeitrahmen

Projektstart		01.07.2024
Projektende		kein Datum
Projektstatus		Daueraufgabe



### Projektbeschreibung

Das Projekt zielt darauf ab, die digitale Präsenz und Kommunikation der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zu etablieren und zukunftsfähig auszubauen. Im Fokus stand 2024 der Aufbau einer zentralen digitalen Plattform (Website) und die Einrichtung von Social-Media-Kanälen, um den Austausch mit Bürger\*innen, Unternehmen und Partner\*innen zu stärken.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Unternehmensbefragung im Landkreis 2024 wird das Kommunikationskonzept optimiert, in dem u.a. Zielgruppen benannt und relevante Inhalte zusammengefasst werden.



### Projektziele

- Förderung der Vernetzung regionaler Akteur\*innen und Unternehmen
- Erhöhung der Transparenz durch eine zentrale digitale Informationsplattform
- Schaffung interaktiver Kommunikationsmöglichkeiten durch Social Media

Eine informative, regelmäßig aktualisierte Website und gepflegte Social-Media-Kanäle mit passenden Aktivitäten und wachsender Community sind die Ziele, wobei die permanente Optimierung der Kommunikation im Vordergrund steht.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine
Kosten investiert		Abrechnung der Kosten im Rahmen des gesamten Kommunikationsbudgets
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Ausbau und Veröffentlichung der Website:

- Website der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) wurde im August 2024 veröffentlicht und dient als zentrale digitale Plattform für Informationen und Services rund um die Wirtschaft im Landkreis.
- Erarbeitung der Inhalte, Bildgenerierung, aktuelle Beiträge (News, Veranstaltungen, Pressemeldungen)

Social-Media-Kanäle:

- Mit ersten Beiträgen zu regionalen Veranstaltungen, Unternehmenskultur im Landkreis und Insides aus der WFG wurden der Instagram-Kanal und der LinkedIn-Account eröffnet.
- Landkreis-Jubiläum wurde mit einer passenden Kampagne begleitet (Jubiläums-Kuchen), mit entsprechend reger Kommunikation und Interaktion auf den Social-Media-Kanälen erschienen.

Ausblick 2025:

- Erste Kollaborationen mit lokalen Unternehmen und Institutionen wurden umgesetzt, Zusammenarbeit soll intensiviert werden, um neue Synergien zu schaffen und Reichweite zu generieren.
- Ein wiedererkennbares Corporate Design wird 2025 entwickelt und auf den Kanälen eingesetzt.
- Wiederkehrende Themenschwerpunkte sind angedacht.

# Wirtschaft und Finanzen

## Anordnungsworkflow



### Projektverantwortlich

FB Finanz- und Kassenmanagement, FD Finanzwesen  
Herr Michel, Frau Fischer



### Zeitrahmen

Projektstart		01.04.2017
Projektende		01.02.2025
Projektstatus		Abgeschlossen



### Projektbeschreibung

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat im April 2017 mit der sukzessiven Einführung des elektronischen Anordnungswesens begonnen. Seit Juni 2019 sind alle Organisationseinheiten in den Anordnungsworkflow eingebunden. Seitdem werden alle Kassenanordnungen vollständig elektronisch erzeugt, signiert, ausgeführt und archiviert. Das papiergebundene Anordnungsverfahren ist damit vollständig abgeschafft worden.



### Projektziele

Die Einführung des papierlosen, elektronischen Anordnungswesens ist Teil des Digitalisierungsprozesses der Kreisverwaltung und Voraussetzung für die Einhaltung der Vorgaben in Bezug auf die elektronische Rechnung (E-Rechnung). Seit April 2020 sind Kommunen verpflichtet, E-Rechnungen zu empfangen und weiter zu verarbeiten.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		17.800 € Lizenzen (einmalig), jährliche Wartungskosten 4.600 €
Kosten investiert		17.800 € Lizenzen (einmalig), jährliche Wartungskosten 4.600 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Das Projekt wurde bereits 2019 erfolgreich abgeschlossen und in die Linie überführt.

# Wirtschaft und Finanzen

## Digitale Übermittlung von Vollstreckungsersuchen



### Projektverantwortlich

FB Finanz- und Kassenmanagement  
Herr Böer, Herr Krieger



### Zeitrahmen

Projektstart		01.06.2024
Projektende		29.11.2024
Projektstatus		Abgeschlossen (90 %)



### Projektbeschreibung

Die Kreisverwaltung ist die zuständige Vollstreckungsbehörde für eine Großzahl der kreiseigenen Kommunen sowie verschiedener Verbände und dem Beitragsservice. Diese senden eine Vielzahl an Vollstreckungsersuchen. Diesbezüglich bietet die Kreisverwaltung den Gläubigern verschiedene Möglichkeiten der digitalen Übermittlung der Ersuche an. Sowohl die Übermittlung per Schnittstellendatei, die in der Buchhaltungssoftware integriert wird, als auch die Übermittlung der Ersuchen über die kreiseigene Cloud sind möglich.



### Projektziele

- Kürzere Dienstwege
- Einsparung von unnötigen Papierausdrucken
- Einsparungen von Portogebühren



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | Keine  
Kosten investiert | Keine

Förderung | Keine  
Gesetzesgrundlage | k.A.



### Projektfortschritt 2024

Bereitstellung weiterer Schnittstellen mit externen Vollstreckungsgläubigern sowie Einrichtung der kreiseigenen Cloud hierfür

# Wirtschaft und Finanzen

## Offener Haushalt



### Projektverantwortlich

FB Finanz- und Kassenmanagement, FD Finanzwesen  
Herr Michel, Frau Fischer



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2015
Projektende		30.06.2025
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



### Projektbeschreibung

Seit 2016 wird der Haushaltsplan der Kreisverwaltung als sogenannter „Offener Haushalt“ auf der Website des Landkreises veröffentlicht. Dargestellt werden der Ergebnis- und Finanzhaushalt inkl. der geplanten Investitionen. Hierfür stehen zwei Hierarchieebenen zur Verfügung: die Organisations- sowie die Produkthierarchie.



### Projektziele

Die Bürger\*innen können mithilfe des „Offenen Haushaltes“ einen schnellen Überblick über den Haushaltsplan des Landkreises erlangen. Schwerpunkte und Entwicklungen über mehrere Jahre werden auf Knopfdruck erkennbar und werden mithilfe von Diagrammen anschaulich dargestellt.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		im Jahr der Einrichtung (einmalig) 14.700 €; jährliches Nutzungsentgelt 10.600 €
Kosten investiert		im Jahr der Einrichtung (einmalig) 14.700 €; jährliches Nutzungsentgelt 10.600 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Die Einführung des „Offenen Haushaltes“ konnte Mitte 2015 abgeschlossen werden. Seitdem wird der Haushaltsplan jährlich als „Offener Haushalt“ veröffentlicht.

# Wirtschaft und Finanzen

## Erweiterung der digitalen Bezahlverfahren



### Projektverantwortlich

FB Finanz- und Kassenmanagement  
Herr Böer, Frau Riebeling



### Zeitrahmen

Projektstart		02.01.2023
Projektende		31.12.2025
Projektstatus		in Umsetzung (70 %)



### Projektbeschreibung

Der Landkreis erhebt eine Vielzahl an Verwaltungsgebühren und sonstigen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen. Es ist in der heutigen Zeit unsere Aufgabe den Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl von Bezahlverfahren anzubieten und die bestehenden Bezahlverfahren zu digitalisieren.



### Projektziele

Erweiterung und Digitalisierung der Bezahlverfahren



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Keine Kosten, nur Personalkosten bezüglich der Vorbereitung
Kosten investiert		0,00 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Nachdem die Kartenterminals und Kassenautomaten 2023 um die Möglichkeit der Kreditkartenzahlung erweitert wurden, wurde 2024 die technische Vorbereitung eines digitalen Sepa-Lastschriftmandates geschaffen

# Wirtschaft und Finanzen

## Abfallwirtschaft Lahn Fulda: E-Rechnung



### Projektverantwortlich

Abfallwirtschaft Lahn Fulda, Finanzbuchhaltung und Verwaltung Produktion  
Herr Feyh



### Zeitrahmen

Projektstart		01.09.2024
Projektende		30.04.2025
Projektstatus		in Umsetzung (75 %)



### Projektbeschreibung

Ein- und Ausgangsrechnungsverarbeitung in den elektronischen Rechnungsformaten X-Rechnung und ZugFerd.



### Projektziele

- Abschaffung von Rechnungsbearbeitungen in analoger Form und digitale Rechnungsbearbeitung
- Abschaffung von Papierbelegrechnungen inkl. der damit verbundenen Logistikarbeiten



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | 60.000 €  
Kosten investiert | 30.000 €

Förderung | Keine  
Gesetzesgrundlage | Wachstumschancengesetz



### Projektfortschritt 2024

Im Jahr 2024 wurde die Verarbeitung von Eingangsrechnungen in der Finanzbuchhaltung auf die gesetzlich vorgeschriebenen Formate X-Rechnung und/oder ZUGFeRD umgestellt. Die Umsetzung wurde im selben Jahr erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen. Die Erstellung von Ausgangsrechnungen befindet sich in der Umsetzungsphase. Der Abschluss des Projektschritts ist für April 2025 vorgesehen.

# Infrastruktur | Digitale Services und Plattformen

## Prüfung des Einsatzes von Selbstbedienungsterminals



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Stein



### Zeitrahmen

Projektstart		14.07.2023
Projektende		31.05.2027
Projektstatus		in Vorbereitung (20%)



### Projektbeschreibung

Im Auftrag des Kreistags wird geprüft, inwieweit Selbstbedienungsterminals die digitale Teilhabe von Gruppen erhöhen können, die von der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung nicht im gleichen Maße profitieren wie der Durchschnitt der Bürger\*innen. Selbstbedienungsterminals, ähnlich Bankterminals, sind festinstallierte Stationen an denen Bürger\*innen, je nach Leistungsumfang des Gerätes, digitale Verwaltungsleistungen auch außerhalb der Servicezeiten oder ohne direkte Beteiligung von Mitarbeitenden vollumfänglich vor Ort erledigen können. Derzeit werden durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat mehrere Projekte in anderen Verwaltungen gefördert, die den Nutzen solcher Terminals untersuchen.



### Projektziele

- Ergebnisoffene Prüfung, inwieweit die Technik einen tatsächlichen Beitrag zur Erhöhung digitaler Teilhabe leisten kann und entsprechende Empfehlung an den Kreistag
- Recherche besonders von digitaler Exklusion betroffener Bevölkerungsgruppen
- Recherche von bereits existierenden und in Entwicklung befindlichen technischen Lösungen am Markt
- Vernetzung mit Verwaltungen mit laufenden Modellprojekten
- Vorsorgliche Entwicklung eines möglichen Projektplans



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		ohne Förderung ca. 30.000 € eigene Mittel mit Förderung ca. 70.000 € eigene Mittel (mit einem noch unbekannten Rabatt der ekom im Rahmen der Pilotierung)
Kosten investiert		Mitgliedsbeitrag an buergerservice.org e.V.
Förderung Gesetzesgrundlage		Keine k.A.



### Projektfortschritt 2024

- Prüfauftrag wurde abgeschlossen und Ergebnis dem Landrat übermittelt: Selbstbedienungsterminals können unter bestimmten Voraussetzungen einen Beitrag zur digitalen Inklusion leisten und haben darüber hinaus viele weitere Anwendungsmöglichkeiten.
- Erstellung eines differenzierter Projektplans und Vorstellung verschiedener Umsetzungsmöglichkeiten
- Recherche verschiedener Lösungen und Besuch bestehender Pilotprojekte
- Gespräche über mögliches Pilotprojekt mit einem Hersteller und ekom21
- Entwicklung eines detaillierten Kosten- und Finanzplans sowie eines Zeit- und ein Aufgabenplans für Pilotierung mit ekom21 in Zusammenarbeit mit Stadt Neustadt im Rahmen der IKZ Kompetenzzentrum Kommunal Digital
- Förderantragstellung „Starke Heimat Hessen“ auf Grundlage der o.g. Punkte
- Mitgliedschaft des Landkreises im Vereins buergerservice.org
- Bereitstellung eines Terminals mit SID-Box durch Verein bürgerservice.org, welches für interne und externe Präsentationen genutzt werden kann

# Infrastruktur | Digitale Services und Plattformen

## Digitales SEPA-Lastschriftmandat



### Projektverantwortlich

FB Kreisorgane und IT, FD IT  
Arbeitskreis Digitalisierung



### Zeitrahmen

Projektstart		01.07.2023
Projektende		31.03.2025
Projektstatus		in Umsetzung (70 %)



### Projektbeschreibung

Einführung eines digitalen SEPA-Lastschriftmandates, um Kund\*innen, die regelmäßige Zahlungen an die Kreisverwaltung zu entrichten haben, eine einfache Zahlungsmethode anzubieten. Dies betrifft beispielsweise den Bereich der schulischen Essensverpflegung.



### Projektziele

Zeitersparnis durch digitalen Prozess sowohl für Kund\*innen als auch Mitarbeitende



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Ausschließlich interne Kosten
Kosten investiert		Keine
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Keine



### Projektfortschritt 2024

Die Umsetzung erfolgt als Eigenentwicklung über Formularserver. Das Formular zum Lastschriftmandat wird dem jeweiligen Onlineformular angehängt. Pilotbetrieb für Grundschulbetreuung.

# Infrastruktur | Digitale Services und Plattformen

## Open Data Portal



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Ludes



### Zeitrahmen

Projektstart		01.07.2023
Projektende		31.12.2026
Projektstatus		in Umsetzung (65 %)



### Projektbeschreibung

Einrichtung einer Portal-Website, auf der Daten zum Landkreis Marburg-Biedenkopf als offene, standardisierte, maschinenlesbare Daten zur Verfügung gestellt werden.



### Projektziele

Veröffentlichung und aktuelle Pflege von landkreis-spezifischen, für die öffentliche Nutzung relevanten Datensätzen ohne Urheberrechts- und/oder Datenschutz-problematiken.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		19.500,00 €
Kosten investiert		250,00 €
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Die Recherche führte zur Auswahl der Software „ckan“ für das Open Data Portal. „ckan“ wird von führenden Open-Data-Portalen eingesetzt und verspricht damit eine hohe Aktualität sowohl im Programmcode als auch in den Schnittstellen zu relevanten anderen Portalen. Nach der Prüfung und Freigabe durch den IT-Sicherheitsbeauftragten wurde das das Portal für den Landkreis eingerichtet und läuft seit 12/2024 in einer Testumgebung. Aktuell werden erste Datensätze getestet. Der Produktivbetrieb soll im Jahr 2025 starten. Durch die Ausführung durch eigenes Personal sowie der Nutzung eines bestehenden Open-Source-Produkts und damit einhergehend weniger externem Entwicklungsaufwand für den Landkreis Marburg-Biedenkopf wird eine signifikante Kostensenkung im Projekt erwartet.



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Ludes



### Projektbeschreibung

In ihrer Geodatenbank hält die Kreisverwaltung verschiedene Informationen und Daten mit räumlichem Bezug vor. Die Daten dienen vorrangig den unterschiedlichen Organisationseinheiten der Verwaltung, beispielsweise bei der Bauleitplanung oder im Naturschutz. Gemäß den Open Government Prinzipien stellt die Kreisverwaltung Teile aus ihrer Geodatenbank über ein Geoportal für Bürger\*innen zur Verfügung.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		laufend
Kosten investiert		laufend

Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		k.A.



### Projektfortschritt 2024

Im Jahr 2024 wurden für das Geoportal wesentliche Neuerungen in dem technischen Unterbau erarbeitet. Das neue System läuft seit November 2024 im Testbetrieb, der Neustart mit optisch sichtbaren Änderungen für die Bürgerinnen und Bürger wird im Jahr 2025 umgesetzt werden.



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2017
Projektende		kein Datum
Projektstatus		Daueraufgabe



### Projektziele

Die Ziele des Geoinformationssystems bestehen in einer konsistenten und aktuellen Datenhaltung sowie deren zuverlässiger Bereitstellung über eine webbasierte Schnittstelle.

# Infrastruktur

## Onlinezugangsgesetz



### Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Weimar



### Zeitrahmen

Projektstart		15.06.2021
Projektende		kein Datum
Projektstatus		In Umsetzung (15 %)



### Projektbeschreibung

Das im Jahr 2017 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen – Onlinezugangsgesetz (OZG) – war der Startschuss für eine nachhaltige Transformation der öffentlichen Verwaltung. Das Gesetz verpflichtet Bund, Länder und Kommunen ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Zukünftig sollen Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen staatliche Leistungen einfach und sicher vom heimischen Wohnzimmer aus beantragen können.



### Projektziele

Projektziel ist die schrittweise Digitalisierung von Leistungen der Kreisverwaltung gemäß dem OZG. Die Verwaltungsleistungen sollen zusätzlich elektronisch angeboten werden. Nichtsdestotrotz bleiben alle Verwaltungsleistungen, die digital verfügbar sein sollen, auch vor Ort und persönlich in den Behörden beantragbar. Das OZG ergänzt die elektronische und digitale Interaktion mit der Verwaltung um eine zusätzliche Kommunikationsmöglichkeit.



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		Aktuell unbekannt
Kosten investiert		Aktuell unbekannt
Förderung		Keine
Gesetzesgrundlage		Onlinezugangsgesetz



### Projektfortschritt 2024

Da es zu Verzug bei der Bereitstellung nachnutzbarer Lösungen durch Bund und Land kommt (EfA-Leistungen) wurde der Fokus 2024 auf die Anbindung der allgemeinen Schriftgutverwaltung (ASV) und E-Akte gelegt. Diese ist für eine medienbruchfreie und durchgängig digitale Bearbeitung erforderlich.

# Infrastruktur

## Glasfaservollausbau



### Projektverantwortlich

Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH  
Herr Bernhardt (technische GF), Herr Kurka  
(kaufmännische GF)



### Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2012
Projektende		31.12.2028
Projektstatus		in Umsetzung



### Projektbeschreibung

Flächendeckender Glasfaser-Ausbau im Landkreis Marburg-Biedenkopf: Fibre to the Building (FTTB) oder Fibre to the House (FTTH) aufsetzend auf der bestehenden Fibre to the Curb (FTTC)-Infrastruktur oder auch komplettes Glasfasernetz, sofern der Ausbau nicht von der Telekom ausgeführt wird.



### Projektziele

- Flächendeckender Glasfaserausbau für alle Gebäude im Siedlungsbereich
- Nutzung von eigenwirtschaftlichen Ausbaumaßnahmen und ergänzendem geförderten Ausbau bis 2028



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | (G-Projekt) Gewerbeprojekt, bis 2025, versorgt Unternehmen in Gewerbegebieten mit FTTH-Anschlüssen  
Finanzierung: ca. 14 Mio. €, einschließlich Bundes-, Landes- und Landkreisförderung

Graue Flecken Projekt, 2025 bis 2028

Finanzierung: ca. 71 Mio. Euro, zu gleichen Teilen von Bund, Land und der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH

+ Kosten für nicht förderfähige Aufgaben im Rahmen der Projektumsetzung (Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH)

+ Kosten für Umsetzung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus durch die Telekommunikationsunternehmen

Kosten investiert | A-Projekt (Ausbauprojekt), 2012 bis 2014, führte zu FTTC-Ausbau mit Mindest-Downloadgeschwindigkeit von 25 Mbit/s.  
Finanzierung: 8,25 Mio. € ohne Bundes- und Landesförderung

E-Projekt (Erweiterungsprojekt), 2018 bis 2020, erweiterte Bemühungen, privaten Haushalten Mindest-Downloadgeschwindigkeit von 50 Mbit/s sowie FTTH für Schulen, Krankenhäuser und unterversorgte Unternehmen zu bieten.

Finanzierung: ca. 11 Mio. €, einschließlich Bundes-, Landes-, Landkreis- und Kommunenförderung.

+ Kosten für Umsetzung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus durch die Telekommunikationsunternehmen

Bund, Land Hessen, Landkreis Marburg-Biedenkopf  
Keine



### Projektfortschritt 2024

Erfolgreiche Ausschreibung und Vertrag: Der interkommunale Zusammenschluss aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und 21 Gemeinden beauftragte das Unternehmen GlasfaserPlus mit der Realisierung des Glasfaserausbau. Die Entscheidung fiel nach einer erfolgreichen Ausschreibung.

Reduzierung der Kosten: Durch das Ausschreibungsverfahren konnten die ursprünglich kalkulierten Kosten von ca. 155 Millionen Euro auf rund 71 Millionen Euro gesenkt werden, was einen wichtigen finanziellen Fortschritt darstellt. Kosten für nicht förderfähige Aufgaben im Rahmen der Projektumsetzung werden durch die Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH und ihre Gesellschafter getragen.

# Infrastruktur Glasfaser Ausbaucheck



## Projektverantwortlich

Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH  
Herr Bernhardt



## Zeitrahmen

Projektstart		01.04.2024
Projektende		31.12.2028
Projektstatus		Daueraufgabe (100 %)



## Projektbeschreibung

Der Ausbaucheck ist ein Online-Tool, mit dem Bürger\*innen den Status des Glasfaserausbau an ihrer Adresse überprüfen und relevante Informationen sowie Kontaktdaten finden können. Es unterstützt die Kommunikation zwischen Bürgern und Kommunen bei Fragen oder Problemen rund um den Glasfaserausbau. Funktionen umfassen die Statusabfrage des Glasfaserausbau, die Meldung von Schäden sowie Informationen zu verfügbaren Anbietern.



## Projektziele

- Bereitstellung einer einfachen Möglichkeit zur Statusabfrage des Glasfaserausbau
- Erleichterung der Kommunikation zwischen Bürgern und Kommunen
- Förderung der Transparenz über den Fortschritt des Breitbandausbaus
- Unterstützung bei der schnellen Bearbeitung von Schadensmeldungen



## Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | ca. 130.000 €  
Kosten investiert | k.A.

Förderung | Keine  
Gesetzesgrundlage | Keine



## Projektfortschritt 2024

- Entwicklung und Implementierung des Online-Tools abgeschlossen
- Statusabfrage für Bürger in Betrieb genommen
- System zur Schadensmeldung erfolgreich integriert und aktiv genutzt



### Projektverantwortlich

Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH  
Herr Bernhardt



### Zeitrahmen

Projektstart		01.04.2024
Projektende		31.12.2028
Projektstatus		Daueraufgabe (100 %)



### Projektbeschreibung

Der Ausbaunavigator ist eine mobile App, die speziell für kommunale Entscheidungsträger wie Bürgermeister, Landräte und Verwaltungsmitarbeitende entwickelt wurde. Er dient zur einfachen und präzisen Nutzung georeferenzierter Daten direkt auf mobilen Endgeräten. Funktionen umfassen eine adressscharfe Definition der Ausbaugebiete sowie eine direkte Beantwortung von Bürgeranfragen. Ziel ist es, die Transparenz, Bürgerfreundlichkeit und Effizienz in der kommunalen Verwaltung zu steigern.



### Projektziele

- Detaillierte Planung und Visualisierung von Infrastrukturprojekten wie dem Breitbandausbau
- Schnelle und fundierte Beantwortung von Bürgeranfragen zu Ausbauplänen
- Steigerung der Transparenz und Effizienz in der kommunalen Verwaltung
- Ist umgesetzt und soll mindestens 5 Jahre zur Verfügung stehen



### Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant | ca. 65.000 €  
Kosten investiert | k.A.

Förderung | Keine  
Gesetzesgrundlage | Keine



### Projektfortschritt 2024

- Erfolgreiche Entwicklung und Implementierung der mobilen App
- Adressscharfe Definition der Ausbaugebiete vollständig abgeschlossen
- App wird erfolgreich durch die Gesellschafter eingesetzt.

# Infrastruktur Geodateninfrastruktur (GDI)



## Projektverantwortlich

Stabsstelle DZ des Landrats, FD Digitale Dienste und Open Government  
Herr Ludes



## Zeitrahmen

Projektstart		01.01.2017
Projektende		31.12.2024
Projektstatus		Abgeschlossen (100 %)



## Projektbeschreibung

Aufbau und Betrieb einer Geodateninfrastruktur im Verbund mit den Landkreiskommunen



## Projektziele

- INSPIRE-Konformität: Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Vereinfachte Datenverarbeitung der Mitglieder durch gegenseitigen Zugriff auf Daten, Datenaustausch, Datenaufbereitung und gemeinsame Veröffentlichung von aktuellen kommunalen Geofachdaten

Kostenreduktion der Mitglieder durch:

- Gemeinsame Nutzung und/oder Ausschreibung von Netzkomponenten, Hard- und Software
- Vermeidung von Mehrfacherhebungen von Geofachdaten
- Gemeinsame Bereitstellung einer digitalen Geodateninfrastruktur auf Landkreisebene
- Optimierung kommunaler und interkommunaler Geschäftsprozesse
- Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen für politische Entscheidungsträger und Verwaltung
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit und Bündelung vorhandener Kompetenzen und interkommunaler Geschäftsprozesse
- Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen für politische Entscheidungsträger und Verwaltung
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit und Bündelung vorhandener Kompetenzen



## Kosten + Förderung | Gesetzliche Vorgaben

Kosten geplant		201.473,80 €
Kosten investiert		196.483,41 €

Förderung		IKZ Land Hessen
Gesetzesgrundlage		Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2007 zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft und dem hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)



## Projektfortschritt 2024

Im Jahr 2024 konnte mit der Umsetzung eines Baustellen- und Straßensperrungsmanagements auf der Basis des gemeinsam von Kreis- und Kommunalverwaltungen betriebenen Geodatenservers begonnen werden. Die Anwendung erlaubt es den kommunalen Ordnungsämtern, relevante Beeinträchtigungen im Straßennetz auf einer Karte einzutragen, die in der Straßenverkehrsbehörde der Kreisverwaltung weitere Verwendung findet. Perspektivisch ist eine Anbindung an die übergeordneten Schnittstellen geplant, sodass die Informationen auch als Grundlage für Navigationssysteme auf Smartphones und in Fahrzeugen automatisiert verarbeitet werden können. Die ehemals eigenständige IKZ Geodateninfrastruktur wurde zum 31.12.2024 aufgelöst und ist als eigener Themenbereich in die neue IKZ Kompetenzcenter Kommunal Digital integriert worden. Die gemeinsame Arbeit von Landkreis und Kommunen an und mit den Geodaten des Landkreises findet dort weiter statt.

